Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wirtschaftsrevue. 1950-1951 1951

2 (10.1.1951)



In einem felerlichen Akt wurde am S. Junuar 1931 der Generaldirektor der Daimler-Benz AG., Dr.-Ing. Wilhelm Haspel, durch die Technische Hoch-schule Statigart und die Technische Erdverzität der Siedt Berlin geehet. — Die Rektoren der genannten Hochschulen, Seine Magniffsenz, Prof. Dr.-Ing. Siebel (Stuttgart) und Seine Magniffsenz, Prof. Dr.-Ing. Pflaum (Berlin) waren persinlich im Untertürkheimer Werk der Daimier-Benz AG, erschlemen, um Herrn Dr.-Ing. W. Haspel in Gegenwart des Aufziehtsrates und des Verständes der Gesellschaft die Urkunden über seine Erneuwung zum Ehrenbürger der Tech-nischen Hochschule Stutigart und zum Dr. e. h. der Technischen Universität Berlin im Auftrage der Hohen Senats der beiden Hochschulen zu übergeben.

Der "Tick" und seine Folgen

äffentlichungen amerikanischer Politiker, Diplomaten und Berster der Begierung, so wird man lenner werliger erstaunt sein über die hisberigen Millerfolge der amerikanischen Nachkriegspolitik. Zowethen stöllt man auf Tatbestände, die sich auf diese Pelitik un-unterbrochen auswirken, ohne daß die Ameri-kaner den Mut aufürsichten, eine Anderung herbeimführen. Als in den USA eine Weile unglaublichen Verrais begann — wir nemen nur
die Namen Alger Itlas, Brosengola, Copion, aber
such Fucts und Pontetorren — multe sich such
der sunfältigste Amerikaner Iragion, was dies
eigenfälch für Leute sind die die Sieherheit der
Versingten flichen preisgeben. Es fand sich
der Senster Joseph McCarthy, der diese "unamerikanischen Umfriebe" biofinasiellen verspelte. Heute ist er der bestgehalte Marm der
USA, und die Kreise, die sich betroffen Fählen,
sind etfelt beweillet. Die lächerlich zu machen. herbeimsführen. Als in den USA eine Weile unsind effrig bestüht, ihn lächerlich zu wachen, als Kommunistenfresser oder gar als micopf himmatellen. Was er im Grunde beklimpft, ist in erster Linte das Erbe der Rooseveltachen Personalpolitik. Es wire keineswegs tor mit einem Stab von Fachleuten nach Europa besibe, vor allem nach der Bundesrepublik, um sich auch hier einmal an Ort und Stelle zu inieren, inwieweit unacherikanische Umtriebe dem Ansehen und der Politik der USA scha-

deten und schäden. Wir wollen die Rede des republikunischen Senators Tail nicht dramatizieren, sie darf aber als sehr ernste Anspractie an die Europäer gelten. Daß die Amerikaner ungehalten darüber sind, dail Europa nicht as mittleht, wie es die USA nach ihrer großungigen Hilfe in der Nachkriegszeit erwarteten und gerne haben möch-ten, ist durchsus vereikneilich. Zum Tell tootsen wir aber diese europäische Bockbeinigkeit auf das Konto der Bullerst schwankenden amerikamischen Europapolitik der letzten Jahre.

Die Bundesrepublik hatte insbesondere darunter zu leiden. Das deutsche Volk ist nach wie vor von der ungeheuren industriellen Produkthosefshigkeit der Vereinigten Staaten über-seugt, die es am eigenen Leibe verspürt hat. Veniger überseugt ist as jedoch, daß die glejchen Leute, die seinerzeit die Amerikaner zu den gigantischen Kriegsanstrengungen für die Sertrummerung des Dritten Reiches angefacht atten, ebenso leidenschaftlich sich für die Verteldigung Europas und damit such der USA gegen den Kommunismus einsetzen.

Schlecht Informierte Amerikaner

Die Amerikaner verfügen über einen gigan-tiechen Presselippurat, Dennoch sind als, insbesondere was Deutschland betrifft. Sufferst schiedts informiert. Sie erfahren und wissen damit, wirriet der Brustumfang der neugewählten Schönheitskönigin von Frankreich mißt, sie lesen such, mehr oder minder groß aufgemacht, irgendelne damene Außerung sizes deutschen Abgeordneten, die nach Neofaschiemus kliegt. damit der gute Bürger zu der Meinung kommt "Aha, unsere Umselmbong has noch nicht die erwünschten Früchte getragen, also mitsen unsere Umerhaltungs-Experten weiterhin in Deutschland verbieben!" Auf die Wege hinzuweisen, die der Kommunismus für seine Durch-dringung sucht und findet, seine Besiebungen und seinen Einfluß aufnimigen, das wird vermieden. Und so erfährt der amerikanische Bürger darüber wende oder nichts. Auch wird er kaum darüber etwas erfahren, daß es unmenschlich, unmaralisch und im böchsten Malle verwerflich ist, sum Tode verurieite Menichen jahrelang in ihren Etarichtungsjacken herionaufen zu lassen und ihnen von Zeit zu Zeit me versichen geben, daß ihre Euskution demnachet orfolgen werde. Dus ist, so sreinen wir, nicht amerikanisch; es ist voll und ganz un-

Vielleicht finden wir einen Fingerheig für die

Billitert man in den Aufzelchnungen und Ver- Bullit, dem ehemeligen Botschafter der USA in Musican and aplier in Paris. Unter dem The schildert Bullit, welche Schwierigkeiten er als Berater Roceevelts hatte, den Priisidenten zu einer anderen Hallung gegrechter Stalle und dem Kommunismus bringen zu wollen: "Am Ends einer dreistündigen Diskussion über ein Mercorandum", so berichtet Bullit, "in dem ich ihm (dem Prinidenten) den Grund meines Widerstundes seinen Pläten gegenüber darge-legt hatte, sagte mir der Prinident, Bill, ich dis-Eutiere nicht Dire Teleschen, sie eine richtig-ler bezweitle auch mitt die Logis Direc Be-wiellihrung, aber ich habe nun einmal den Tick dad Stalte nicht so ist, wie Sie ihn achtidern. Harry (Hopkinss augt, daß er nicht schlecht sel, sendern nur flitherheit für sein Land würsche Ich glaube, wenn ich ihm alles gebe, was ich kann und nichts von ihm dafür verlange, noblesse oblige, er nicht versuchen wird. fremde Länder zu annektieren und mit mir zu-sammen für eine demokratische Welt und den Frieden arbeiten wird."

> "Ich machte", so filbrt Bullit fort, "den Präsidenten darust aufmorksom, daß wenn er von noblesse oblige spreame, or night dem Duke of Norfolis gegenüberstände," fitalin wurde, were er etwas bekäme ohne dafür etwas geben zu seen, mar glauben, daß der andere ein Esel sei. Boosevell antwortete Bill, ich trage die Verantwortung und nicht flie und ich werde mich von meinem Goffihl letten lassen," Roose velt tot dann, so suferte sich Buillt weiter, alles, was in seiner Macht stand, um dem Sowjet-Diktator na getalien.

> "In diesen fruchtbaren Boden legte das Wrille Hous die Sant, die leichte Erste der Sowjetpropaganda wurde. Mr. Joseph E. Davies, der vom 16. November 1936 bis sum Frühjahr 1938 US-Gesandter in Moskus war, wurde er-soutigt, ein Buch mit dem Titel Mission to Moscow" an achreiben und als Rangeber für einen Film gleichen Titels zu artieiten. In seinem Buth und Flies gab Davies dem amerikani-action Volk ein verführerisches Bild der So-

Woher kommen die Experten?

Und mus kommen Audhhrungen, die besonders aubschlußreich sind: "Das Außenministe-rum benutzte seinen Einfeld um die Presse zuguneten der Sowiets zu beeinflussen. Alle Agenten und Freunde der Sowjetregierung in Acherika, alle Kommunisten und dieser Partei nabediesem Spiele, dus Volk der USA über die wahren Elele und die einstelliche Natur der sowiethehen Diktabur na Wusehen. Nach und nach unanden der Präsident und Hopkins von der Propagambawelle, die sie strufen zur Seite ge-achwennet. Trotz der Außerung des Prüsidenten vom 16. Februar 1940: "Die Sowjetunion wird vist einer Dictatur beherrecht, die gennu eo ab-solut ist wie alle anderen Dictaturen dieser Well', entwickelten ste die Theorie, daß die Sowjetunion eine friedensliebende Demokratie set und begünstigten alle Peraonen, die sich dieser Verdreitung der Wahrheit unterwarten Filhigs und vaterlandsliebende Bromte des Auftenzainisteriums, die die Wahrheit über die Sowietunion karmien, aber eich weigerten, eu-gunsten der kommunistlischen Diktatur zu litgen. wurden strafversetzt. Gewtasenlose junge Leute die zwar die Wahrheit kannten, aber bereit warm sie ihrer Karriere zu opfern und die die Wandlung Stallme eifrig bescheinigten, wurden rasch befördert und wurden zu den eigentlicher Nutsnießern des amerikanischen Verhängnisses Dus Außen- und Schatzamt und viele ander-Kriegedienstatellen wurden von Kommunister-überschwermet. Das Kriegeministerhum erlaubte Linksstrhenden und liekunnten Kommunister Officiero su werden und mb innen Zugung zu in fibrer Auswirkung für die USA ungünstige Geheimmaterial. Ein Netz von Sowjet-Anfalin-Politik in Deutschland in einem vor längerer gern legte sich über Washington, und Wander-Zeit im "Life" erschienemen Artikel von William prediger zewjetischer Politik wurden als ame-

ISCHAFISREVUE

Nummer 2 - 6. Jahrgang crompmenson nummen

Karlsrube, 10, Januar 1951

50 D-Pfennigs

Besatzungskosten stark erhöht

Montan-Verbundwirtschaft in Gefahr - Konjunkturoptimismus gedämpft, aber Börsen fest Stahlexport zugunsten des Inlandsbedarfs gedrosselt - Bardepots der Importeure blockiert

Dos besonders Kennseichen der ersten Jadah'n nicht mehr zu Pretsumterbietungen kommer noch beben Bestände und durch die Tatnaar-Woche ist das Widersprechende Immer men wie im Sammer 1950, aber infolge der genoch zeigen sich große Gröhnten, aber auf der stiegenen Pretse ergibe sich automatisch eine nicht so groß sind wie man befürchtete, nachgeanderen Seite setzt sich ein sestaunlicher Opti-

Bleiben wir nunschst bei den Gefahrenmo-menten und beitrien wir einen genz neuen Gesichtspunkt auf diesem Gebiet vorweg. Wir haben in den vergangenen Ausgaben bereits davor gewarnt, mit einer wetteren Steigerung der Robstoffpreiss, mit weiteren Umantssteige gen und dadurch vielleicht bedingten Robstoffschwierigkeiten zu rechnen. Inzwieden sind konkretere Kritiken berausgekommen. Es bat sich nämlich geseigt, daß die Berainde beim Einselhandel sehr groß sind. Man hört jetzt z. B. nus der Textilindustrie, daß frühestens im nächsten Winter vielleicht mit gewissen Vernächsten Winter vielleicht mit grwissen Ver- Es ist nicht suspeschlossen, dall die Tendenz ansgezagen zu rechnen est. Es worde zwar his zu Preiesteigerungen nicht nur durch die im-

stiegenen Preise ergibe sich automatisch eine gewisse Vorsicht in der Umsatzbeurteilung, und die Konkurrens set groß, wedurch die Preise In gewisser Hinsicht machen sich eben immer noch die Lohnerhöhungen des vergangenen Jeh-

Begrenzte Erwartungen

Was wird?

Dollar entwertet sich selbst

Konsumeinschränkung durch Preiserhöhungen oder durch Kaufkraftüberhang und beides ist gefährlich

won außen nach innen, der einzige Weg, der beute möglich ist, diese Tendensen zu beschreiben und zu erklären.

Zürich - die Hoffnung auf die Büstungskontunktur. Es ist num eine merkwürdige, aber immer wieder festmistelließte Tutauche, daß gerade in Zeiten steigender Preise und steigen-der Beschäftigung weniges Vermuch herrschiund vist weniger sits vergangenen Erfahrungen die richtigen Schlüsse gerogen werden. Es wird nach dem naheliegenden Geschäft gesartold und - de man eight, dull as gut let, lat man sufriedes.

Und doch solls jeder wissen, daß jede Hausse Irabascodern in einem Zeitpunkt der Vollbeschäftigung nicht nur die Gefahr, um-dern auch den Keim eines phitalieben Rückschiages in sich träst. Nun wird vielleicht am internationalen Rimmel nicht so schnell ein Rücksching in konjunkturetiem Binne auffauchen, aber die schleichende Entwertung des Dollar wird die Gefahr der inneren Aushiblung beschleunigen. Der Geid- und Umsuts-Wirtechaftsentwicklong nicht erfennen.

Unter einem Schleier

Versuchen wir durch diesen Schleier zu blicken Die National-City-Benk in New York sagt in throm letting Lagebericht deutlicht Weder Preis- such Lohnkontrollen noch sine Erhöbung der Löguidtiguresersen bei den Banken kinnen den Dollar vor einer Entwertung retten. Nur Steuern, Spieren und eine schaffe Kontrolle des Kapitalmarktes wurden su stmiglichen, dieses Ziel zu erreichen,

Deutlicher und richtiger kann dies nicht geand worden, und wir worden such hei unscren deutschen Problemen daran zu denken hisben. Stellen wir zunüchet fest, daß das Aufristungatieber im Herbst vorigen Jahres su einem Zeitpunkt einsetzte, als die "Prosperity" mur durch ein Defielt im Haushalt der USA gesichert war. Es ist dang versäumt worden deichiertig mit der beginnenden Rustungskonminktur durch goeignete Madmahmen den Konnum au stoppen. Jetzt ist der Kaudersführe-hang da, der so groß ist, daß er bisher sogar strigende Preise verkraften konnte und damit Versonmungsuchwierigheiten vergrößerte. Man suchte das Heil in physischen Kontroll-

rünseische Ratgeber zur sbinesischen Begierung nach Latejnamerika gesandt." Kets Wunder also — und der amerikanische Burger ist darüber bestignent nicht informiert dall man in der Bundesrepublik jenen Subjek-ten, die wegen "Zersetzung der Wehrmscht" eingesperrt waren, Entschädigungsgeider zahlen mus, withrend Families, depen Emilier im Kampt gegen den Boischewissuus gefallen sind, heute im tiefston Ebend loben. Kein Wunder also, dad Individuos, die wegen Hoch- und Landosverrate vecurietii waren, nach wie vor geradeza als Reprüsentanten der deutschen Demokratic betrachtet und dementaprechend ma-teriell begünstigt werden. Kein Wunder anderersetts aber sucht daß das deutsche Volk in seinem überwiegenden Teil milltraulech let. Angesichts der Auflerungen Bullits, vor allem, daß die USA heute nicht mir in einem Kampfe um thry flicherheit, wondern um the nacktes Daacin stehen, ist es grotesk um die Rehabilitierung des deutschen Soldsten, dessen Verteidigungs-bereitschaft man fordert, zu fellschen. Um diese Verteidigungsbereitschaft zu fordern — sie ist heute sehr gering, in erster Linie oben wetl das Europa, der Bundsrepublik, samt und sonders

Es wird immer deutlicher, daß wir einem maßnahmen, aber man vermied die Geidfülle Bibbenunkt der Unsicherheit und einem Manihrer Wurzel zu erfassen, was man vor durch einnum an Wierwarr der Wirtschaftstendensen Erhötung der Steuern für kleinere Einkomenlaggengeben. Versuchen wir auf dem Wege men und durch scharfe Kreditrostriktiosen hatte erreichen krinnen.

... nach Golde drängt ...

Soit Beginn diesen Jahren haussieren inter-national die großen Borsen Sie wurden nicht das man nicht das richtige ist und mir angesteckt von der Hauss in New York, undern brachten auch eigene Argumente man en wett das man en die Einfahrung Darunter wur das wichtigste — vor allem in Dedurch dail man nicht das richtige tat und man eo weit, dall man en die Einführung einer Devisenkontrolle in den USA denkt, um der Kapitalflucht aus dem Dollar entgegensawirken. Noch vor ganz kurzer Zeil hätte man elnen solthen Gedunken west von sich gewiesen. De sun bereits Gerückte über eine solche Devisenkontrolle duschgesichtet geleg. servibriet sich die Nachfrage nach Gold Die Sodafrikanischie Union stellt monadisch afwa 400 000 Uerren Fringold und Gold minderer Feinheit zum Verkauf und findet hierfür selbst nu stetig steigenden Preisen laufend Abnehmer, obwohl Büdafrika pur strikten Bedinguns mucht, das das Gold minderer Feinheit susschliefillch zu industrieflen Zweden Verwendung findet. Auch sus austeren Quellen wird Gold zum Verleguf gestellt, trotadem steigt der Absatz und der Preis weiter. Würde gar das südafrikanische Goldangebot gedrosselt, rechnet man mit einem scharfen Ansteigen des die in der vorigen Ausgabe besprochenen Pline Goldureises. Internationals kepitalkykftige Kreise bekommen langsam Angst. der Goldwirteshaftsondwickloses nicht erkennen. Der echten breis künnte finnen davsedaufen. Die Flucht Wirtschaftsondwickloses nicht erkennen. ziemlich heftig - eingesetzt.

und die Angst vor Gold

Auch der Goldabfhall der USA let immer größer geworden treit Wethnachten dürften etwa 50 Mill Dollar allete nach Mexico gefinssen sein). Dieser Goldabduff aus den USA ist so groß, daß sich bereits einige Länder (s.B. die Schwein mit dem Gedanken tragen, Maßnahmen zur Abwehr des Goldzustroms zu treffen. Die ausländischen Guthaben in den USA betragen wahrscheinlich über 5 Mrd. Dollar, und die Kooleninhaber befürchten bei Anhalten des Goldahflusses eine Blockierung ihrer Guthaben — und schließlich hietet Gold immer such die einzige Sicherung gegen eine Ab-

Rüstungen mit und ohne Wert

Es ist ja schlieblich eine Binsenwahrheit, daß Atombombest, Militärfluguruge, Tanks und Kanoom keine produktiven Oliter sind -- jedenfalls nunlichet einmal nicht (dall sich diese unwirtschaftlichen Investitionen nach dem Sieg doch als sehr lukrativ erweisen, well man Patents whilt and Betriebe demontiert, steht auf einem anderen Brett). Jedenfalls muß sich sutomatisch die Withrung eines Landes entwerten, je mehr für den unwirtschaftlichen militärischen Sektor produziert wird. Unter diesem ebernen Gesets stehen die USA heute. Und wenn man die Biesenzahlen hört, die Truman in seiner Erklürung am Monteg nannte, fann kann man die Flucht aus dem Dollar in das Gold verstehen.

In Europa liegen die Dinge nicht viel anders. Der Preisniveau ist sowohl in Frankreich wie in England hehl peworden. Der neue Büstungsctat in Frankreich in Hibs von 700 Mrd. France ist ein deutlicher Beweis. So bleiht die Krise istent und die Hohlrkome liegen unter dem schön aussehenden Schleter der Rüstungskon-

Deutsche Konsequenzen

Für Deutschland ergeben sich daraus mehrerlei Konsequenzen. Unsere Wirtschaft hat bisher knum soighe Hohlekume geseigt. Die Bank Deutscher Länder sorgte durch Diskonterhöbung. Erhöhung der Pflichteinlagen und durch die bekanntlith um die Jahreewende von 50 auf 10% Verträuen fiehlt – robuun die URA des Mut ermilligte Einzahlung der Importe dafür, daß finden, ihre "Deutschlund-Experten" der Ara solche Hahlräume nicht entstanden. Wir be-Roosevett an einem gefährdeten Vorfeid in Rirchten auch nicht, daß von dieser Seite ber Auftdähungen entstehen, jedenfalls so lange filtuation, in die wir gestellt sind. Ner Meister hn. night, wie es der Bank Deutscher Lünder er- können und werden sie meistern.

lessen hat, sondern such - wie es eine Tugesseltung vor Kurzem gans richtig ausdrückte doch nicht so steigen werden. Man ist soch in anderen Wirtschaftskreisen skeptisch und glaubt an Robstoffen erwarts — und diese Erwartung keinerswags an eine starke Utwastarrhöhung in keinerswags an eine starke Utwastarrhöhung in war er ju. die die Robstoffpreise so gewählig keinersbandelssumsätze zwischen Weihnachten und die Möglichkest hinweisen, dat die Viererund heute immer noch enstaunlich gut und zum Besprechung zustande konzen und dedurch eine Tahr. Teil wesentlich beraser sind als ver einem Jahr. weil man heute nicht mehr den großen Bedsef failt such une Wartechaftlern auf, daß General Eisenhower, von dem as sunfichet hiefl, er worde auch Bonn besuchen, jetzt nur auf seiner Reise nach Den Haug, Brüssel, Rom und Lissabon, nebenbei auch in Frankfurt mit den Hoben Kommissaren zusammentreffen wird. Ist der deutsche Verteidigungsbeitrag, soweit er sich nicht in der Erhöbung der Besatzungskosten Rußert, vorläufig etwas zurückgestellt? Jedenfalls gibt en schon genug kluge Leule, die der Meinung sind, daß sich die Hausse die Destachland) nicht as fortsetzt, wie sie in den leitzen Monaten des vergangenen Jahres be-gane Soweit die deutsche Wirischaft in inren Entachlossen freibleibt, werden ja schon aus ateuerlichen Gründen die Neuinvestitionen 1951 ksunt noch so hich sein wie 1956 — von sinigen Gebieten der Schwerindustrie abgesetten. Wenn ndmich die Ersatzbeschaffungsabschreibung fällt und die 18prox. Gewinninvertition wieder versteuert werden muß, dann wird unter dem Druck genauester Preiskalkulation manche Neuinvestition unterbiniben, auch wenn die Auftragshestlinde noch groß sind. Es zeigt sich aber bereits, daß die Auftragebestünde nur dort geoß sind, wo sowiese aus Kamtalovangel in abseh-lager Zett leider knum ohne tuttere Hilfe eine grobers Investition mogists sein-wird. Jedenfalls dürfen uns die Engplisse auf gewinnen Ut-hielen der deutschen Wirtschaft nicht zu Verallgemeinerungen verleiten

Besatrungskosten - ohne Einspurungen

Neben der Gefahr einer zu optimistischen die politische und wirtschaftliche Gefahr, die sich eus der Erhöhung der Besutzungskosten ergibt. Ganz plötzlich, aus heiterem Hierorel, erklärfen die Besutzungsmächte, dall sie für des laufende Rechnungsjahr noch 1.8 Mrd. DM nuchfordern würden. Obwohl bereits vor Wochen erklärt wurde, daß die Beestrang keine Besatzong, sondern eine Sicherheitstruppe sei und obwohl es an Erklärungen nicht gefehlt hat, unter krinen Umständen den Lebensstandard des deutschen Volkes zu senken, ist man plützlich mit dieser Forderung aufgebrucht. Selliet suf Erhöhung der Körerschaftssteuer und der Umsatzatouer sind jotzt bereits überholt; denn die dadurch anfallenden Mittel dürften nicht entfernt für diese 1.6 Mrd. reichen. Wir werden nun also von einem Nachtragsbausbalt in den anderen stofpern. Dubet hört man går nichts yon Emsparungen. Es ist von deutscher Setts in letzter Zeit mehrfach darauf hingewiesen worden, daß auch die Besatzung sparen könne,

laubt wird, diese Politik weiter zu betreiben. Dafür können aber andere Hohlräume ent-stehen, die wir vermelden müssen. Die eeste neue Lahnforderling dieses Jahres let bereits erhoben worden und zwar von der Gewerkschaft Transport und Verlecht. Wenn der immer heißer werdende und die Gewerkschaften z. Z. vollbeschäftigende Kampf um das Mitkestimmungsrecht beendet sein wird, dann werden weitere erhebliche Lehnforderungen auftauchen Unter der Voraussetzung, den hisbertgen Le-benestandurd aufrechtzuerhalten, sind diese Lohnforderungen berechtigt. Aber die Voraussetsung wird uns wohl nicht mehr gegeben werden. Nur wenn die deutsche Produktion, die der Verteidigung dient, uns als Export ungerechnet wird, kann der Lebenastandard erhalten oder sogur erhöht wurden. Andernfalls ossen wir den Konsum beschränken. Erhöhen wir aber gleichzeitig die Löhne, dann tritt ein Kaufkraftiberhang ein, also ein Hohlraum and wie man in den USA sicht, ein geführ-

Konsum - oder nicht Konsum?

Die Bleuererböhungen, die unabhlingig von den neuen Besatzungslauten bereits ventillert wurden, werden, unter der Voraussetzung nicht echobier Löhne zweifelles eine Konsumeinschränkung durch Preissteigerung mit sich bringen. Es erachetat uns allerdings traglich, oh man mit diesen neuen Steuern austweimt. Man wird nicht umbin können, auch die Einkomensteuern, und zwar auch bei den mittleren Einkonumen, zu erhöhen; detm nur füruer-erhöbungen bei kleinen und mittleren Einkommen bringen wirklich einen nennenswerten Betrug. Tyl man dies aber, dann entsteht wiederum kein Hohlraum, aber der Lebensstandard sinkt und die sosiale Unruhe wächst -- und das von den USA gegebene Versprechen, den Lebensstundard auf keinen Fall zu senken, kann night eingehalten werden.

Nach alledon kann man with mit Becht sagen: Der Wirrwarr ist fast auf der Spitze angelangt. Die Produktion übersteigert sich, aber der Kaufkraftüberhang wächet. Eine Wirtschaft ohne Hohlräume muß den Lebensstandard senkun, obwohl sie fast voll beschäftigt ist. Die ist die

sher davon let, wis great, nicht die Rede, fragegen wurde über Neubahr eine deutsche Ilustrictte Zeitschrift auf zwei Munmern boten, well sie in filld und Text ein Betspiel von einer keinerweijs sparramen Ausstatiung eines Schlossen für Besatzungszwecke hruchte -und Truman sprach in seiner großen Beds am Mantag davon, dall man diese Welt der Demokratie und der freien Meinungskaßerung ver-

Verbundwirtschaft in Gefahr

Die Zeit ist eben widerspruchsvoll. Und es bleibt ein Widerspruch, wenn man auf der etoen Seite die wahrscheinlich gar nicht zu vermedende Konsumeinschränkung tordert, aber auf der anderen Seite von einer Beibehaltung des Lebensstandards spricht. Es bleibt wider-sprucherell — und damit kommen wir auf den dritten Gefahrengunkt — wenn Frankreich kurz vor Abschluß des Schumanplanes noch vollendete Tataschen schafft, wie die Gründung des Riesen - Montan - Konzerns in Lothringen, der Sidelor, aber auf der anderen Seite sich allifierte fitellen bei der Gliederung der deut-Montan - Industrie scharf gegan - die betriebstechnisch und betriebswirtschaftlich notwesdige Verbundwirtschaft wenden. Es hat sich bei den Verhandlungen in den erstes Januar-Tagen gezeigt, daß zwischen den Deutschen und den Alliterten betrüchtliche Mei-rungsverschiedenheiten in der Frage der Bildung der neuen Bishikerngesellschaften und deren Sintut bestehen und dall vor allem die Alliierten grundsätzlich gegen eine, in dieser Art nur in Deutschland gewachsene und notwendige. Verbundwirtschaft zwischen Kohle nd Eisen eingestellt sind. Man versteht diese Haltung der Allilerien um so weniger, als die Alliierten dech ein starken Interusse daren haben müßten, ein Maximum an deutschem Eisen and Robetahl as sichern, da davon ebenfalls die Frage der Exportverfügberkeit berührt wird. Wir gestetten uns bei dieser Gelegenheit darunt hinnsweisen, daß es auch in den USA suf einer mengenmäßig viel größeren Ebens eine solche Verbundwirtschaft gibt. Belspiel Die US-Steet Corporation besog bei einer Rob-stablerzeugung (1946) von 26,6 MUL t zus eigenen Werkspechen 24,3 Mill. t Kohle; die Bethle-hem-Steel-Corporation bei 12,2 Mill. t Robstabl such 10.4 Mill. t Kohs; die Beispiele könnten Sortgesetzt werden.

Politik zuerst

Jedenfalls acheinen die Gesprücke um die Montan-Entflechtung fostgefabren zu sein. Offenbur will man zunächet den Schumun-Plan abwarten, weil man oben in Bonn die Politik vor die Wirtschaft stellt. Diese Hevoraugung ist gefährlich, und wir müssen der Bunden-regierung empfehlen, ihr Augenmerk darent su eichten, daß die deutsche Verbundwirtschaft night perschlagen wird.

Die Größe der Gefahr, die in der Streikdrohung der Industriegewerkschaft Meiall steckt und die wir in der vorigen Ausgebe klur umrissen, let inswischen in ganz Deutschland verstanden worden. Am Preitag wird Herr Adenauer Herrn Bockler troffen. Ob man eich ciniam wird? Ob man den Gewerkschaften klar machen kann, daß man in einer Damokratie politische Forderungen in dem vom Volk gewählten Parlament vorzubringen hat? Ob es nützt, dall man die Gewerkschaften an die demoleratische Diezipile erlement, alah Mehrhelle beschilden zu fagen? Wir haben son Betaplet der beigleichen Köntgefrage gewiest, wie Mehrheitsbeschütze des Volkes millechtet werden. Da wir Deutsche une is in der Schule befinden die une zur Demokratie erziehen soil soliten wir uns doch hemüben, mastergillier Beispiele unseres Lern- und Tateneifere

Blockierte Bardepots

Zum Schluß der Danstellung der geführ-Behen Momente poch eine Meldung aus dem Gebleie der Kreditrestriktion. Bekanntlich indisem die Importeure gleichenttig mit dem Importantrag 20% des Bothmungsbetrages in bar bei der Bank Deutscher Länder hinterlegen. His jetzt war es ober den Importeuren mostlich, mir Sicherung eines Bankhredits diese Forderungsrechte gegenüber der BDL zu sedieren Dies hat nunmehr die BDL untereagt, Wir gehen wohl nicht fehi in der Annahme, dall dies die erste Mallnahme einer weiteren Einschränkung der Emporte darstellt.

Einschränkung des Stahlexports

Unter den positiven Momunten der letzten Tage sei erwähnt, dall die deutsche Schwerindurtrie beabsichtigt, zugunsten der inländischen Weiterverarbeltung eine freiwillige Einschränkung des Exports vorsumehmen. Im Desember wurden achiltzungeweise 140 000 i Walewerkerzeugniese exportiert. Im Januar 1981 wird dieser Export nur noch etwa 80 90% i erreichen und dam't wieder auf dem Stand vom Januar 1950 angelesemmen sein. En handelt sich also bei diesem Exportrückgung nicht um ein Nachlasson des Auslandsinteresses an deutschem Walzstahl, sondern um eine bewuche Zurückhaltung der Werke in der Annahme von Exportaufträgen. Im Dezember lag bei den Werken ein Austragebestend von 6,8 Mill. i Walzwerk-

Hier abtrennen und einsenden:

An den

Karlsruher Wirtschaftsverlag GmbH Karlsrube i. B., Vellchenstraffe 35

Probe-Bezug

Renden Sie mir die "Wirtschafterenze" koetenles sines Monat sur Probe-

personal part Management and

Unsere Lageberichte

Engpässe im Baugewerbe - Baumahchinenproduktion rückläufig - Siegerländer Hütten drosseln Produktion - Inlandsabsatz bei Schmiedestücken gestiegen -Federindustrie unterschiedlich beschäftigt - Achsen für eisenbereifte Fahrzeuge werden nur noch exportiert - Güteketten stark gefragt - Verdreifachte westdeutsche Werkreugausführ - Hamburgs Schiffbau

Die Bautätigkeit ist in der zweiten Halthe des Jahres 1950 einer der Faktoren gowesen, die die Konjunkturentwicklung in Nordrhein-Westfalen weitgebend beeinfluösen. Die außerordentliche Ausdehmung der Bautütigkeit hat nicht nur die Beschüftigungslage der unmittel-baren Zalieberindustrie, stendens zuch der nicht unmittelbur um Bauguschehen beteiligten Industriesweige begunstigt. Neben dem Wohnungsbau kam noch die gewerbliche und industrielle Bautätigkeit sowie die Hoch- und Tiethautätigkeit der öffentlichen Hand stärker zum Zug, wenn der Wohnungshau auch weiter füh-rend bleibt. Van seiten der Bundesbahn wur-den in größeren Umfange im dritten Quartal 1950 Gleisbauarbeiten sowie Arbeiten un Brükken und Überführungsbasten vergeben. Die Busioffinduririe hunnis thre Auftrantiage wei-ter verteneers. Die sehr große Ausdehnung der Bautätigkeit im Laufe des dritten Quartals 1950 führte nach einem Bericht des Ministe tuns für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfales das Baugewerbe un die Kapanitätegrenes. Eine Ausweitung der Bautätigkeit über den im Beptember erreichten Stand scheint kann noch möglich. Die Nachfrage nach Fach-und Hilfsarbeitern war im dritten Quartal 1980 so stark, daß die Beserven an voll leistungsfahigen Fachkräften völlig und an voll belstungefähigen Hüfskräften fast erschöpft sind. Am. Schluff des Quartals bestand ein Fehlbedarf von einigen tausend Batifachurbeitern Seit Mille August machten sich Immer stäcker werdende Engphase bei verschiedenen Baumaterialien bemerkhar. Teilweise infolge tatsärhlicher Überbeunspruchung der vorhandenen Kapazität, teilweise wegen unnureichender Kohlenversorgang So and Zement, Saucisen, Bachola. Materidesel and Darkringel sowie Baustoffe aus NE-Metallen nur noch mit verhältnismäßig langen Lieferfrieten au beschaffen.

Baumaschinen

In der Baumauhinen-Produktion ist seit Oktober v. J. ein Jahrenmuttich bedingter Hückgang festzustellen. Besonders stark gabra die Produktion von Beten- und Mörtelmaschinen sb. In Nordehein-Westfalen wurden davon im November 28 v. H. weniger bargestellt als im Vormonat Saissubedingt fiel such die Produktion you Bausand und -kies sowie Natur-

Siegerländer Hütten

Die meisten Segeriknder Hochofenwerke haben wegen schwieriger Kahle- und Schrott-versorgung die Produktion gedrosselt. Die größien Rochofen der Friedrich-Hütte in Herstorf sind abwechselnd eingeschränkt in Betrieb Auch die Niederdresbacher, die Alte Herdor-

in Betrieb. Man befürchiet, bei Anhalten der Versorgungsschwierigkeilen auch den Betrieb der Martinwerke einschränken im müssen.

Schmiedestücke Die Schmiedestlicke herstellenden Werke weison im letzten Halbjahr 1860 infolge der staricen Beighung des Inlandsabsatzes wie auch des Exports von Werkssugmaschinen, Landinauchinen und Kraftfahrzeugen einen erhehlich gestiegenen eigenen Infandsabsatz und demit nagleich auch einen beschtlichen mittelbaren Exportanted and Im director Export dieser susgesprochenen Zubringerindustrie sind keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen Er beläuft sich auf rund 1500 t menutlich. Die cornandene Kapazität von rund 26 000 t rober Schwiedesticke wird seit September v. J. zu etwa 15 v. H. ausgenutzt Der monattiche Stahlwechmuch, der Anfang 1950 nech bei etwa 17 000 t. Ing. hat sich in den letzten Monaten auf 28 000 t schoht.

Federindustrie

Die vorwiegend im Ruhrgebiet und im lauerlande beheimatete warmverformende Federindustrie erhwerer Art ist s. Z. nur su etwa 50-89 v. H. threr Kapastišt eusgematst. Es fehlt an Aufträgen der Bundesbann, des Hauptubnehmers von Eichtenenfahrzeugfedern. an Zulieferungen für Neuhauten von Güterwagen und Lokomotiven. Einen gewissen Auspleich schafft der erheblich gestiegene Inlandeibeatz bei Automobilfedern. Der größte Teil des Exportgeschäftes entfällt auf Schienenfahrzeugfedern. Aber auch die Ausführ von Automobilfedern seigt trots starter Auslandskockurrens steigende Tendens. Der Exportanteil der Federindustrie an threm Gesamtumsats wird suf etws 10 v. H. beziffert.

Achsen für eisenbereifte Fahrzeuge Im Zuge der allgemeinen Motorielerung ist die Verwendung von Gespannfahrzengen in den letzten Jahren ständig zurückgegungen. Diese Retwicklung hatte ein deuerndes Abeinken der Auftragseingunge für die zugehörigen Einzel-telle, darunter besonders Achsen für eisenberestie Fahrseoge, zur Folge, so daß diese Er-teugnisse fast amschließlich als Exportantikel anzuseben sind. Mit einer weiteren Ausdehroung dieses Pahrikutionsreetiges wird allgemein nicht mehr gerechnet. Exportmöglichkeiten sind nur nach denjenigen Ländern gegeben, die entweder aus wirtschaftlichen oder bodenmällig bedingten Gründen das Tempo der allpemeinen Motoristerung nicht mitgemacht haben. Aufträge liegen vor aus dem Fornen Osten, Büdamerska und dem Belhan. Für 1951 wird mit einem wetteren Anstieg des Exportpeachattes gerechnet.

Güteketten

fer und die Eiserfelder Hütte arbeiten einge-achränkt. Die Birlebucher Hütte ist noch voll Baum und in Württemberg beheimaleten Ket-

· Die Bedeutung des Handwerks

909 Millionen DM setzt allein das Hamburger Handwerk jährlich um

Dem Handwerk wird oftmals eine viel im stungen des hamburgischen Handwerks" her-geringe Bedeutung innerholb der Volkswirt- sungegeben. schaft beigemossen. Innerhalb der gesamten collowirtschafflichen Ummitte und Dienalleistungen nimmt sein Umante zwar einen ver-hältnismäßig schmajen Raum ein, in der Produktionsephilre sedoch zeigt nich seine Bedeu-tung. Des Statistische Landesunt der Hansectadt Hamfrarg but als Ergebnis der Handwerkszühlung vom 30 September 1949 eine Zusammenfassing über "Die wirtschaftlichen Lei-

ersoughteen vor, davon rund I Mill. nus dam

Hoher Lederwarenexport

Bohr erfreulich hat sich der deutsche Lederwarenexport entwickelt. Wie der Verband mittellt, wurden 1950 für rund 2,8 Mill. Dollar Lederwaren expertiert. Dies ist die fünffache Exportsumme des Jahres 1949. Vor dem Krieg expertierte die lederverarbeitende Industrie für rund 4 Mill. Dollar jührlich, Fast 50 Prosent der Gesamteinführen für Hinte wurden über EliP-Mittel bezahlt. Obwohl kürzlich in Pariz erklärt wurde, es seien gemögend Hilute und Felle auf dem Weitmarkt certilgher, so daß eine Kontingentierung nicht orforwrlich ware, let man in deutschen lederverarbeitenden Kreisen siech um die Rohstoffeinfuhr besorgt. Die Leder-enrenindustrie infit zur Zeit durch eine Umfrage feststellen, welche Meagen an Robstoff in Jahr 1951 gebraucht

Freundliche Bürse

Weiser ist erfreulich, dast die deutschen Börsen zu Anfang des Jahren, wie wir schon in der vorigen Ausgabe festatellten, ein freundliches bis festes Gepräge trugen. Day Genthaff wies sine beachtliche Belebung auf. Die zu erwartenden Schwierigkeiten in der Versorganz mit Elsen und Stahl und der voraussichtliche Produktionsrückgang durch den Kohlenengpall wirkten sich kursmällig nicht aus. Die Auf-wärtsbewegung der Kurse wurde dadurch unterstützt, daß verschiedentlich die verstärkte Nachfrago, insbesondere ibarch noch nicht erstind. Nur Montanweria waren schwach, weil über ihnen das Gespenst des drobenden Metallarbeiterstreiks hängt. Trotadem kam es such auf diesem Markt vereinzeit au Kurssteigerungen von 3 Prozent. Textilwerte mgen aus sillierten Auftrügen für die westdeutsche Textilindustrie Nutam. Hier betrugen die Kursgewinne bis zu 11 Procent Des Bentenmarkt seigle allordings Kurerertusts

Steigende Lebenshaltungskosten

Diese Wechenübersicht seigte also eine Beilte von gegenatislichen Tenderieen, und es ist schwer, einen Tend zu ziehen. Wie wollen zum Schill nicht verstumen, darauf binauweisen. daft nich die Lebenshaltu-gekeuten deutlich zu statgen beginnen. Von Mitte November bis Mitte Denomier 1950 allein fast um 2 Prozent. Hisr entwickeit sich eine außerordentlich große Gefahrenquelle für die nächsten Wochen. H.

Vom 1, Oktober 1948 bis nom 30, Sept 1949 setzle das Hamburger Handwork 908 380 000 DM um. Nur 80 544 000 DM davon waren Handeleuments Die Inchliche Aufstiederung der der Beschäftigten - die Gruppe Bau an der Spiltes atend, mit 35% des Gesamtumentoes. Es folgen die Gruppen Nahrungsmittel und Eisen mit ie 20%. Die Höhe der Umsätze in den einsolnon Zweigen richtet alch in emter Linie danach, ob sie rehetoff- und material-, oder schnintonery sind. Die eigentliche handwerkliche Tätigheit wird nicht — wie vielfach an-genommen — durch die Reparaturen und Dismetleistungen bastimmt, sondern durch die Andertigung, but die 71% des gesamten Umsatzes entfatien. Den grifften Anteil om Neu-nemtellungsumsetz hat das Mahrungsmittelbandwerk. Vornahmitch mit Beparaturarbeiten sind das Eisen- und Metallbandwerk benchäftigt, withrend der gröffte Teil des Diensthei-stungsumsstess sof die Gruppe Gesundheits-und Körnerptiess entfällt. Die höchsten Umsatzbetrüge innerhaft aller Branchen erziett das Schlachterbandwerk. Von den Schlachterhundwerk bis DM je Kopf der Bevölterung im Jahre umgesetzt. Es folgt der Rochbau, das Kraftfahrzeughandwerk und die Rauklerminer mit Umelitern von je über fünf-nig Millimen DM im Jahr.

Der Anteil des Handeleumantnes em Gesamfumsate ist in den einzelnen Groppen und Be-triebsgroßenkissane sehr verschieden. Bet den Disen- und Metalihandwerken, bei denen der Verkauf von Enstatellen und ein umfangreither Handel mit hodswortigen Fertigweren mum Beleptel Uhren, fidemuck, Fahrrider, Radies usw.) eine Bolle spielt, beträgt der Handelegated 27.0% Auch het den Betrietdungs-, den Gesundholts- und Kürperpflegebandwer-ken liegt der Anteil des Handelsumsatzes über 10% des Desamhymastaes

Intercount let eine Gegenidenstellung des Umsetzes in den einzelnen Zweigen mit der Zahl der Beschäftigten Der durchschultliche Jahleesussustz je beschiffligte Person betrug im Bertentasettraum \$100 DM. Innerhalb der einreinen Handwerksgruppen sieht das Nahrungs-mittelhandwerk mit 19 300 DM an der Spikse. Die anderen Gruppen erstelen is Konf der im Betrieb tittigen Personen Urnaftes die nach nicht die Hillfte bie ein Viertel der entsprethenden Betrage im Nahrungsmittelhandwerk ervelshen. Due ist in erster Linte auf die verchiedene Kostenstruktur in der einzelnen Betrieben nurteknefthren Von großem Einfault nuf die Höhe des Umsatzen ist meh der Anleit der Lohnkosten an den Gesamtkosten. So stehon die Lohakusten vielfach in umgekehrteen Verhältnie zu den Ausgaben für den Material-einknut. Bei einer Unterzuchung des Umsaisee is Beachaftigten nach Betriebagetienking-sen fällt auf, sall dieser in fast allen Handwerksyweizen mit zunahmender Zahl der Beschäftigten stelet.

tomindostrie ist sett Mitts w. J. eine ständig stnigende Nachfrage der hetmischen Warften und Hafen nach schweren, angenannfen Gutekoften zu verzeichnen. Die Bezüge des Berg-lumes blieben dagegen ziemlich stahtl. Das Ek-portgeschäft wurde beträchtlich ausgewoltet und martit Ingwischen 30 v. H. des Gesamtsens stars in echweren Ketten aus Hauptabosimer sind die traditionellen Schiffsbauländer Helland und die skundinavischen Staaten. Bei den dünnen, openantion Drahthetten, die hauptslichlich in der Landwirtschaft verwendet werden, ist die Nachfrage jedoch nur gering Diese Entwicksing wird in erster Linio auf eine im Kriege entstandene starke ausländische Konkurrena zurtickgeführt, die auch den früher nanhaften Export wesentileh eingeengt hat.

Werkneugaustahr

Die Ausführ von Werkzeugen, die im Jamuer 1930 tuned 7 Mill. DM erreichte, ist im November 1950 auf 19 Mill. DM gestiegen. Das bedeutet wertmällig gegenüber 1938 eine Steigerung auf das Dreifache, mengenmäßig hat sie um das Eineinhalbfache zugenommen. Die zur Zeit noch zu alten Preisen laufenden Exportaufträge werden auf 60 bis 70 Mill. DM geschätzt. Da durchzu festen Preisen abgeschlossen wurde, mail die Werkzeugindustrie in Anbetrucht der rückwirkend ab I. Besember 1956 in Kraft getratenen Preiserhöhungen für Kohle und Eisen mit erheblichen Verbusten rechnen.

Hamburgs Schiffsbau

Auf Hamburger Werften wurden wilhrend mit insgesamt 63 976 BRT und 68 150 PS auf Stapet gelegt, Darunter befinden sich drei Einbetten unfer 100 BET.

Vom Stapet gelassen wurden in diesem Zeit-rzum 51 Schifftneubsuben mit insgesemt 52:271 BRT und 66:352 PS, davon aleben unter 160 BRT. Von diesen 51 Schiffsneubsuben sind 38 mit 40 100 BRT und 35 000 PS in den ebengenannten Elellegungen des Jahres 1950 ent-natten. Die restlichen 21 mit 12165 ERT und 13 385 PS wurden bereits im Jahre 1949 bzw.

An the Schiffsher wurden \$1 Schiffsneubenten enit inspessent \$7.741 BRT and \$5.056 PS ober-geben, davon \$1 unter 100 BRT. Von diesen obsuten sind 40 mit 34 521 BRT and 31 245 PS in den Stapelläufen des Jahres 950 enthalten. Die restlichen 11 mit 3236 BRT und 4561 PS wurden bereits 1948 und früher vom

ders. Hiervon lagen am Jahresende 1900-10 mit 42 888 BNT und 30 100 PS noch auf den Heigen, withrend die restlichen 11 mm 17.760 BRT und 18.140 PS begeite ausgerüstet wer ien. Zony Jahrenweitheel 1948/96 lagen in Ham-terry 23 Schiffle mit imagesand 12 163 ERT suf Stapel und zum Jahrenwechsel 1990/81 sind es 19 Schiffe mit Inspesson 48.808 BRT. Auf die ount Jahrenwechnel 1800/St auf Stapel Regende Bruttolognage benogen, let somit ein Zuwache

von rund 200% zu verzeichnen Zum Jahreswechsel 1948/30 befanden sich in Hamburg 11 Schiffsreubsuten mit 2010 BRT in Ausrüstung. Zum Jahrerwechsel 1806/31 sind es abenfalls 11 Schiffsneubauten, jedoch mit insgenamt 17700 BRT Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine in der Ausrüstung befindliche Zunahme der Bruttetennage von rund 450%.

> Hamburger Sparkassen erhliben Hypothekenzinsen

Die beiden Hamburger Sparkasses haben ihren Hypothekenschuld-nern die Darlehen zum 1.4.1951 geundigt und gleichzeitig eine Erhöhung des Zinzsatzes bei Althypothehim und DM-Hypothoken-Darleben in Aus-sicht gestellt. Sie werden jedoch die Darleben weiterbesteben lassen, wenn die Schaldner den noch festzusstnerden erhölten Zönuste zu zahlen bereit sind. Der Zinssatz für umgestellte RM-Rypothcken, der nach Mittel-lung von Sparkassenseite in Hamburg im übrtgen Bundasgebiet bereits erhöht worden war, wird voraussichtlich 8% statt bisher 4%, p. a. betragen. Für Neu- (oder DM-)Hypotheken wird er von 5% auf 6% für den Wohnungsben erhöht. Die Situe sind jedoch noch nicht end-giltig und werden den Schuldnern im März mitgeteilt werden. Nach Auskunft der Epur-kassen ist diese Erhöhung erforderlich, um den Zinnestz für Althypotheken an den für DM-Hypotheken anzupassen. Außerdem mitseen bei der genereilen Erhöhung um 0,8% die kürztich eingeführten höheren Habensinsen berücksich-tigt werden. Die von beiden Sparkassen Ende 1949 festgesetaten Hypothekenzinsen hätten ferner eine höhere Verzinnung der Ausgleichsforderungen bereits in die Bechnung eingewhlesson. Das ist jedoch nicht eingetreten. Etwa 70% der Spareinlagen beider Hamburger Sparkamen sind in Pvigen Ausgleichsforderungen angeingt, so daß nur 25% der Anlagen eine Höherverzinsung ermöglichen. Der künftige Zinmatz ist u. s. such von einer Erhöhung des Pfand-In des Jahr 1961 werden 30 fichiffmeulmoten hängig, well diese mittelber auf des Einlagenmit inagenand 41 626 BRT und 50 290 PS über- geschäft einwickt. Der Zinasatz für DM-Hype-nommen, die 1950 auf Stapel gelegt wur- theiren beträgt im Bundesdurchschnitt 67/6/a.—

Pfälzische Industrie erreicht Vorkriegsstand

Dher 1.6 Med. DM lag 1950 der Gemmiproduktionswert der pfiliziehen Industrie. Dumit dürfte der Vockriegestand fast erweicht sein. Die Chemische Industrie ist mit fast einem Drittel der gesamten Industrieerzeugung führend. Sie konnte 2300 Neueinstelbungen vorsehmen und gut exportieren. Versorgungsschwierigicetten mit Roh- und Hilfestoffen verhinderten die volle Ausnutzung der Kapazität. An zweiter Stelle sicht die Eisen- und Metall-Industrie. Auch sie wur, besondern met Marchinen, sen pfilizischen Export surk beteiligt und stellte über 2000 neue Arbeitsplätze. Auch diese Branche kunnte aus den oben augsführten Grunden ihre Kapazität noch nicht aussutzen.

Die Schuhindustrie erfahr den Auftrieb erst im Spätstenner. Im September hatte sie mit 1,6 Millionen Paur Schuhen den Nach-kriegeböchstatand erreicht. Durch 1800 Neueinstellungen stieg im Oktober die Beschiftigienzahl auf 23 700. Der Export blieb unbedeutend.

Auch bei der Textillindustrie kam der Aufschwung sest mit der Karen-Kries. Die held wieder durch Rebetoffverknappung und Preisschöhungen abgebrecht. Unbetriedigend blieb das Geschäft der Nahrungsmittelledustrie-

Die Konservenindustrie ah sich durch die großen Bestände aus der Kampagne 949/98 zu größter Zurückhaltung verantafit. Die umfangreichen Mehlimporte wirkten sich bei den pfällstechen Mühlen, die zusammen mit den Zuckerfabriken den Schwerpunkt der Nahrungsmittelindustrie des Landes bilden.

Bei den Industrien der Steine und Erden war die Entwicklung der einzelnem Gruppen sehr verschieden. Mit Ausnahme der Natursteinindustrie nahmen die alle an der industrie konnte auch ihren Export sleigern, von über 6 Mill. L.

Die Mührlfabrikation und die Herstellung von Baumbeidr brachten diesen Spar-ten der hubwerarbeitenden Industrie ein sehr gutes Geschlift. Einen kontinuserlichen Aufstieg erfahr die Papiererzeugung, Rohstoff- und Kohlenmangel machten es unmöglich, die über dep Vorkriegsstund himnus angewachsene Nachtrage des Auslandes zu befriedigen.

renfabriken wohl sine beachtliche Umstrasteigerung, die aber -- wie bei der gesamten letzten Monnten des vorgangeren Jahrus wie-der zurückging besner noch hofft man, daß der Bund sich doch huld zu der beantragten den Umsatz fürdernden Tabeksteuerscmilligung entechšielšen wind.

Die Arbeitelesigkeit butte Mitte Fe-irour mit 30 100 den Hildustated erreicht und betrug Ende October nur noch 16 700. Imfolge der Ruckganges der Bestätigkeit und der durch Robstoff- und Kohlenmangel bedingten Betriebseinschränkungen wurden aber hitte De-sember schon wieder 28 500 Arbeitsisse registriert, 58 neue Betriebe (mit wenigen Aussahmen Industriebetrieber wurden im abgelaufe-nen Jahr in der Pfals gegründet; davon sind 21 Flüchtlingsbetriebe, 19 stod Textilbetriebe und 5 entfallen auf Glasgewinnung und -wer-arbeitung. Die Pfalz erfahrt durch die neuen Betriebe die überwiegood zugleich auch. der Produktion her geseben, für sie neue Industriesweige stud, eine bensere Krisenfestigiceit. Wettere Neumaiedlungen von Industriebetrie-ben sind in der Bearbeitung. Der Hafen Ladrigshafen u. Sh. hat seit dem Zussammenbruch eine gute Aufwürtsentwicklung zu verzeichnen. Im Jahre 1850 betrug der Gesamiverlight 3.7 Gruppen sehr verschieden. Mit Ausnahme der Mill, t. Welche Bedeutung er einst hafte geht. Naturaleinindustrie nahmen sie alle an der aus folgenden Zohlen hervor: 1836 Gesanstver-Aufwertzentwicklung leit. Die Schleifmittel- behr en 4,6 Mill, t und 1941 die Rekordbeistung

Deutsche Warenzeichen im Ausland

Zeit ist reif für die Regelung

dringt auf die endgültige Regelung der deutschen Warenzeichen im Ausland Erfreulich ist re dabet, dall such weitstchtige und auf ordentliche Geschäftsbührung bestachte Kreiss des Auslandes seibet zunehmend die Bedeutung dieser Frage für den internationalen Warenverleihr den und sich für ihre gerechte und wirtschaftlich netwendige Lösung einsetzten. Bo hat Griechenland wichtige Zogeständnisse auf diesem Gebier geometry and sich bevert erklärt, die alten deutschen Warenprichen aus der Zeit vor dem 13, 10, 1949 eurückungsben, Schen jetzt. können die deutethen Exporteure ihre Lieferunpen nach Oriechenland mit den alten Warenreichen konnzeichnen. Weiter jet eine Entschile. filmg der "Fransfeischen Vereinigung nur Schritz des gewerblichen Eigentums" begrüßenwort, nach der die deutschen Marken und Haudelmannen, "mågen sie unter Sequesier stehen oder nieht". Ihren Inhabern unverzliglich su-rlickgegeben werden sollten.

In der Begründung der Entschliebung der Franskelschen Vereinigung kommen die Ver-wirrung und die Schäden klar zum Ausdruck. die durch die Beschlagnatune der deutschen Warenerichen angerichtet worden eine. Der Vortrauf von Waren durch andere als die Dehober disser Marken oder Numen in Unkunntnis der meist geheimen Hepstellunget gen bewirke eine Irreführung des Publikums Einmal getäuscht, weigere sich der Verbrau-

Die politische und willschaftliche Entwicklung der alten Beseichnungen treten zu lassen. Au-rängt auf die endgültige Regelung der deut- Berdem gebe die Bewilligung von Ausbeutungslizenzen, die von der Sequenterverwaltung nicht-deutschen Speiculanten gewährt würden, Anlaß zu unmoralischen Praktiken. Solche Kandlungsweise widerspreche der elementersten Geschäffernoral und besonders der Puriser Verbandsützereinkunft und den Madrider Abkommen, denen Frankreich und Deutschland angehören. In den Kreisen der frankfelschen Wirtschaft denne sich die Bewegung nigunden der Rückgabe der Marken und Handelsmussen an die Deutschen mehr und soehe aus. Diese Rückigbe sei eine unerläßliche Bedingung für tie Wiederherztellung der internationalen Handels und sei ein Friedenspfand.

Aus den dargelegten Gründen, die nicht nur in Frankreich anerkanut werden, he min wohl for Zelipunkt gekommen, an dem auch die egierungen der großen alljüerten Länder. USA England und Frankreich, die Initiative zur endgilligen Rückgabe der deutschen Auslands-warenzeichen ergreifen sollten. Sie würden damit den übrigen fitnaten ein nugkrüftiges Beispiel geben. Die allgemeinfüllige Beviston des Bestrongetatutes kinnin daffir ein guter

KARLERURES WIRTSCHAFTSVERLAG GRASS. Karlsrahe, Velidsmatrafe 15, Telefon 2381 Herma-gular and versal-worllish: O van Raay, Earlershe Einmal getäuschi, weigere sich der Verbrauther, erneut Waren an erwerben, die mit täuschierden Angaben versehen seien. So verlören
diese Marken und Namen schneil jeden Wert
Er genüge für den ebermiligen Inhaber, gridere
Marken schenen, um sie an die Stalle
Sate und Druck: Bedendruck Genböl. Karlande.

Genossenschaften bedrängen den Handel

Der Kampf um den Markt des "privaten" Bedarfs auf dem Lande

In den ietzten Monaten ist es in Württemberg werk, für die federführend der Bund der Risensu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung und Metallwarengroßblinder in Stattgart, Ko-nwischen den Insdwirtschaftlichen Genossen- nigstr. II., ist, hat nun eine Reihe von Verhandachaften einerseits und dem Grefihandet, Einneihandel und Handwerk anderersetts gekom-men. Der Grund für diese Auseinanderschrung ag in der immer breiter werdenden Entwicklung der "Würthembergischen landwirtschaft-lieben Zentralgenomenschaft". Der Handel und das Bandwerk konnien mit Becht dansuf hindan diese Genossmethaft in three ureigemeten Bestrice eingedrungen sei und sich nicht zu das Genossenschaftestatut hielt.

Die Idee Raiffeisens war, auf genossenschaftlicher Basis den Bauern ihren betriebe-wirtschaftlichen Bedarf decken zu beifen, Was jetzt in Württemberg die landwijrischaftliche Genossenschaft tul, geht darüber hinnus, dezei se befriedigt auch den privaten Bedarf. Und um diesen Streit geht es. Es gibt kaum einen Artikel des täglichen Bedarfs, der nicht von der landwirtschaftlichen Genossenschaft geführt und verkauft wird. Ohn, Herde, Badewannen, Watfelciam, Lampen, Stautnauger, Steppdecken, Kostum- und Manteletaffe, Handtücker, Vorhangstoffe, Leder- und Schuhwaren, Lebensund Gerudenittel, alles kann man bei der Ge-nossenschaft kaufen, aber man wird nicht behaupten können, dell alle diese Artiket zum betriebewirtschaftlichen Bedarf gehören. Die erwähnte Genossenschaft verfügt z. Zt. Wurttemberg über 75 Lagerhäuser und 15 Ladengeschäfte. Dam kommen auf der Kreis-ebene 44 Müchwerke, 35 Zahloteilen, 25 Bezugsund Abestegenossenschaften, Fabriken und 1917 Sper- und Darleibenokassen. Außerdem wurden Landmarchinen- und Reporaturwerkstätten, Maschinen- und Traktorenstationen, Verwer-lungsbetriebe unw errichtet. Ein weiterer Verstoll gegon den Gedanken der Genossenschaft wurde festgestellt: In den Ladengeschäften konnten such Personen kaufen, die nicht Ge-

Arbeitsgemeinschaft der Verblinde

Man kann sich nach alledem leicht erkitten. daß Großhandei, Einzelhandei und Handwerk-erheblich gegen dieses Eindringen der Genossenechaften in Shren Bereich protestierten. Bund 40 Verbände in Württemberg-Enden sahen sich geswunger, dieser unberechtigten Auswirkung durch Bildung einer Arbeitage-

bangen mit der Genomenschaft geführt — aber hisber abne Erfolg, Jedenfalls stad z. Zt. die Verhandlungen abgebrochen. En schien zu-nächst, als ob die Genomenschaft einlenken wollte. Sie hatte in einem langen Brief erklärt daß sie auf die Einschaltung der Spar- und Dariebenskussen beim Vertrieb von Waren und auf die Errichtung weiterer Verkaufastellen versichten wolle. Auch die Verkaufskofonom wolle sie nicht mehr hinausschicken, aber auf die Vorführkolonnen würde sie nicht versichten. Ebenso ging as mit der Aufteilung und Abgreenung des Warungebietes. Die Genos schaft hatte eine Liste an die Arbeitsgemeinschaft geschickt, aus der hervorging, welche Waren sie weiterführt und auf welche Waren sie in ihrem Vertrieb verzichtet. Jedoch im Verlaufe dieses Briefes hat die Genossenschaft erbillert, doll sie auch wetter Waren in the Bortiment aufnehmen werde, die typisch und wichtigt für den Bedlichen Haushalt sind und dort at einer Einsparung, Erleichterung oder Ver-schönenung der Arbeit und Arbeitsbedingungen

Einigung gescheitert

Es ist also ein Entgegenkönunen der Genossenschäften und doch wieder kein Entgegenkommen. Es sind zwer Warenlisten da, aber es bleibt die Unsicherheit, welche Waren neu im Sortiment der Genomenschaft aufgenommen werden, zumal die eben würtlich wiedergegebene Version siemlich dehnbar ist. Es durf schließlich nicht verkannt werden, daß die Raiffelsen - Zentrule diese Expansionsbestrebungen einiger Genommschaften nicht bildigt. Auch der Prinident des Beuernverbendes Minister a. D. Hermes, Bonn, hat sich ersbermals deutlich gegen diese Erweiterungstendenzen der landwirtschaftlichen Genossenschaften ausge-

Gleicher Start!

Es let non aber gar kein Zweifel, daß es im Zuge der gesomtwirtschaftlichen Entwicklung liegt, liche idee ist gut, und es ist kaum ansunchmen, daß man einer weiteren Entwicklung der Genossenschaften von Amts wegen in den Arm meinschaft entgegenzuwirken. Diese Arbeitege- fallen wird. Wir seben ju die gleichen Erschei-meinschaft Großbandel, Einzuhandel, Hand- nungen, wie beute in Württenberg, auch in der

"Volkseigene" Industrie wird umorganisiert

Große Betriebe der Ostzone werden den Ministerien direkt unterstellt

Der Sowjetsonen-Minister für Schwerindostree, Pritz Sellemann, weist in einem awei Setten füllenden Artikel in einer Wochenzellung auf eine Beiltie von Unzuhlinglichkeiten in der bisherigen Organisationsform bei der volkseigenen Industrie der Nowjetzone hin, die sich vor allem aus der fortichreitenden Entwicklung der Industrie ergeben hätten. Als Merkmale für einen Plan zur Reorganisation der vilkerigenen Industrie stellt Seibmann sects

Aufliteung der Vereinigangen volkzeigener Betriebe, die den Länderverweitungen unter-stehen, und Schaffung von Organen für die detliche Industrie.

3. Unterstellung aller greden volkseigenen Betriebe unter die unmittelbaren Leitung der Produktionsverwallungen in den industriellen Ministerien sowie die Schaffung von größeren Produktionagemeinadusfirm aus mehreren Betrieben, die obenfalls den Produktionsverwaltungen unmittelbar unterstellt sind.

1. Die Neubildung von Vereinigungen volkseigener Betriebe aus den nicht unmittelbar unterstallten Betrieben nach fachlichen und regionalen Gesichtsponkten.

4. Die Vereinfachung der Verwaltungsetrukbur und die Besettigung der Mehrgleisigkeit in der Verwaltung der volkseigenen Industrie, wobei der Grundsatz durchgesetzt werden soll, daß in der staatlichen Verwaltung wie in den Verwaltungsorganen der volkseigenen Indu-strie möglichst die glesche Struktur besteht. Demit im Zueummenhang steht die Aufgabe der Durrheetzung des Prinzips der uneingeschränkten Verantwortung der lettenden Organe der volkseigenen Industrie.

5. Mit der Vereinfachung der Verwaltung ergibt sich die wolkere Aufgabe, das Verwaltungs-wesen der volkseigenen Wirtschaft zu ver-

6. Die Einführung und Nutebarmechung aller Erfahrungen der Betriebe und neuer Methoden der Leitung der volkzeigenen Industriebe-

Als die wichtigste und strukturell bedeutsamete Malinahone bei der Reorganisation der volkueigenen Industrie bezeichnet Sahmann die unmittelbare Unterstellung aller großen und volluwirtschaftlich wichtigen Betriebe unter die direkte Leitung und Verwaltung der fachlichen Produktionsverwaltungen, d. h. Hauptabteiburgen der zuständigen Ministersen Zu diesen direkt geleitsten Betrieben, die also keiner Vereinigung mehr angehören, gehören alle großen Sinhl- und Walkwerne, alle großen daschiromfahriken, Waggonbauwerks, Werfien. l'abrungbetriebe, großen chemischen Betriebe, Großbetriebe der Elektrotechnik, Frinmechanik und Optik, große Spennerejen und Webereien, Kunstfaser- und Zellstoffwerke, die großen Betriebe der Baustoffindostrie, der Bauindostrie, der Lebenamittelindostrie usw.

Am konsequentesten würde der Prozeß der unmittelharen Unterstellung fortgeführt in der Haumdustrie, wo die bisher bestehenden fünt Bauunionen sufgeiöst und alle Betriebe der lututoduntrio zu 20 openiar Downgaalien A Grafitetrieben zunammengefallt werden bis auf die Betriebe des Stabibaues und die Marchisen- und Geräteparks, die allein noch in zwei Vereinigungen rusammengeschlossen sind. Auf diese Weise würde erreicht, daß in Zuleupft von den rund 94 500 Beschäftigten der Bauindustrie nicht weniger als 89 500 Beschäftigte in den direkt geiniteten Betrieben tätig einel. Eine Ausnahme in prinzipieller Hinscht machen nur die Betriebe der kohlegswinnenden Industrie und der Energiewirtschaft, we beute schon die Vereinigungen in gewiesem Sinne halbsmallithe Funktionen ince haben.

In der kohlegewinnenden Industrie wird das System der Revierverwaltungen, das sich nach alten Erfahrungen — auch der der Sowjetunion und der volkodemokratischen Länder — als das Gegebene bewährt habe, beibehalten, allen underen Industriesweigen aber erfolgt eine weitgehende Ausghederung der großen Betriebe aus ihren seitherigen Verunigungen und die direkte Unterstellung unter die mständigen Hauptabteilungen,

Schweiz, in Schweden, Dünemark und Belgien. Entscheidend ist auch hight ein snicher Konkurrenskampt, wie er jetst in Württemberg ausgebrochen und mit einem Waffenstillstand beendet wurde. Entscheidend ist vielmehr die Sicherung des gleichen Starts. Es war im Zoge der landwirtschaftfreundlichen Pelitik fast jeder Regierung immer selbstverständlich, den landwirtschaftlichen Gepossenschaften auf steuerlichem Gebiet Vorteile zu geben. Wir denken dabei an die Steuerfreiheit für Warenrückvergütungen und an die Befrenung der landwirt-erhaftlichen Nutzungs- und Verwertungs-genossennebaften von der Körperschaftsteuer. Dempegenüber muß eine GrobH ihre 56% Kör-perschaftsteuer, ihre 5,73% Vermögensteuer und ihre im Dürchadmitt elwa 12% betragende Geworbesteuer tragen. In einer freien Wirtschaft muß es des Bestreben der Wirtschaftspolitik sein, allen Wirschaftspersonen, persön-licher oder Juristleither Art, den gleichen Start zu geben und die gleichen Belastungen zufzuerlegen. Wenn dann Konkurrenzkämpte ausbrechen, ist das nur gerund und führt im All-gemeinen dazu, daß der Tüchtigere des Feld

Strukturelle Probleme

Im besonderen Fall des Bindlichen Gebiets kommen struktorelle Probleme dazu. Die stark traditionsgebundene Arbeitsweise des Bauern findet ihre Erginzung in den mittelständischen Ergänsungsbetrieben - wie wir sie einmal nemen möchten, worunter wir die Handwerker und die Händler auf dem Lande meinen. Man kann gegen die Traditionagebundenheit vieles

einwenden, und es ist affenkundig, daß manche dieser Gebundenheiten schop gejist sind oder noch gelöst werden, aber es ist sicher, daß man damit auch den Charakter des Beuernhofs verindert und ihn langsam über sicher zu einer Lebensmittelfabrik macht. Wir wollen bier gar nicht entscheiden was besser ist. Jedes Alte hat sein Gutes und jedes Nose bringt auch man-thes Gute. Jedes Alte hat seine Nachtelle, und jedes Neue bringt wieder neue Schattenseiten

Es wurde hier zu weit führen, die Liste der Waren zu veröffentlichen, die die Genomen-schaft sich vorbehalten hat und die andere, auf die sie verzichtet, Sieht man sich diese Liste an, dann erkennt man, wie athwer es ist, betriebswirtschaftlichen Bederf vom privaten Bedarf des Hauernhofs zu trennen. An den Extremen ist en leicht, aber auf der Grenze wird sa schwer, da sich eben auf einem richtigen Bauernhof auch ein großer Teil des privaten Lebens nach dem Hof richtet und auf den Hof obgestellt jet.

Es let an eich bedauerlich, daß die Verhandlungen gescheltert sind. Von der Arbeitsgemeinschaft wird versucht werden, neue Ver-nandlungen unter Hinzuziehung der einen oder anderen in ländlichen Kreisen bestenders geschätzten Persönlichkeiten zu führen. Es wäre bedouerlich, wwon es nicht gelänge, zu einer Einigung der Abgrennung zu kommen. Die Hitze des Kompfes hat beide Partner so skep-tisch gegeneinander gemacht, daß leider das Vertrauen etwas verlorenging. Hoffen wir, dall wenigstees dies wieder hergestellt wird, dann wird man sieber bald zu einer Lösung

Hohe Exportziffern der Chemie-Industrie

Die chemische Industrie der Bunderrepublik des Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Che-hat im abgeleufenen Juhr den Weithewerb mit mische Industrie, W. A. Menne, heutertage nicht der internationalen Konkurrens wieder outgenommen. Fachkreise schätzen den Exporterios für 1950 muf rund 200 Mill. Dellar gegenüber 95 Mill. Dollar im Jahre 1940. Damit ist die westdeutsche Chemie-Industrie auf dem besten Wege, neben dem ehenfidle stark exportoriestierten Maschinenbau wieder eine der Skulen des westdentschen Außenhandels zu werden. Anteil am Geramiexport Wertdeutschlands im Jahr 1950 wind auf 12 bis 13% geschätzt gegenüber 14,3% im Jahre 1938. Vor dem Krieg keemte Deutschland mit 34,4% gieich 299,7 Mill. Dollar nahnzu ein Viertei des Chemikalien-Geschäfts der Welt von insgesumt 1,22 Myd. Dolber an sich niehen. Der Wert der westdeutschen Chemieproduktion im Jahre 1949 stellte sich auf I Mrd. Dellar (Sewjetzone 0,36 Mrd. Dollar) bet einer Weiterzeugung im Werte von 10.7 Mrd. Dollar. Es ist zu bertickelchtigen, daß sich die Struktur der deutschen Chemie-Wirtschaft infolge der Teilung Deutschlands noch dem Krisge sehr geindert bat. Westdeutschland produziert im Durchschnitt 15% der Exporigiter der Chemie, - bei verschiedenen typischen Ausführartikeln wie Teorfarben, Pharmaceutika und Mineralfarben segar bis 60 and 100%

Ein Vergleich mit dem Vorkringmintell der deutschen Chemie ist, insbesondere im Hinhlick auf das Experialel von 300 bis 300 Mill, Dollar im Jabre 1953/53 rach Ablauf des Marshallplans, a sehr lehrprich. Die Burstefgepublik steht heute-bereits wieder mit 5,6% in vierter Stelle der Chemitaltenproduktion aller Länder (Sowjet-2002 Phi. - Entgegen der verschiedentlich im Assisted as börenden Befürchtungen kann alch die deutsche Chemiewirtschaft nach Auffassung

mische Industrie, W. A. Menne, houtestage nicht mit weltwetten Plinen befassen. Sie klimpft visimehr ernathaft um thr Bestehen, Nach Ansicht von Menne muß die deutsche Cherde jetzt alle Anstrengungen machen, die Hereinnahme lebenswichtiger Importgüter durch die intensive Steigerung der Chemikalienausführ sichermistellen. Die Bundesrepublik wolle wieder ein echter Partner des Welthandels werden und bemübe eich deshalb, besonders die unterbrochenen Verbindungen mit dem Ausland wieder annukreipfen. Daher müßten auch Wirtschaft und Forschung in der Chtenie gefördert werden. Bislang sei die deutsche Chemiewirtschaft noch sus wichtigen Entwicklungen der modernen Großehemie ausgeschaltet. Nach Mel-nung des Vizepräsidenten der Arbeitsgemeinschaft Chemische Industrie, Dr. K. H. Imhausen, ieldet durch die Unterbindung der sogenannten "verbotenen Industrien" nicht nur die Cherolewirtschaft, sendern die deutsche Wirtschaft gonz allgeovein.

Die wichtigeten Sparten des künfrigen deutschen Chomitalienexports sind die anorganlachen Grundstoffe, Pharmaneutika, Schwerthem@silen, Teerfurben, Mineralfarben, Konstseide sowie Phosphor- und Kabdüngsmittel. Die ungleichen Starthedingungen, die Veräußerung der beschlagnshavten deutschen Patente und Warenocichen an ausländische Konkurrensunternehmen haben hisher den deutschen Chemisexport noch gebenomi. Fachkreise sind der Meinung, dall die membere Industrie des Bundescription als devisenbringende Exportivelystrie thre chemalige Bedoutung wieder gowinnen könne, sofern Dir die gleichen Startbe-

Der Punkt, der Kernpunkt und das "gelöschte Bewußtsein

uns herither gekommen und daher viel bewundert und nachgeshmt, erschließt immer neue Möglichkeiten verfeinerter Bewulltseinsanalysen. Wullten file school, daß z. R. jeder Burger einer Greibtadt ein besindares "Bewulltsein kommunatur mergiewirtschaftlicher Seffetandigkeit" besitzt, dadurch hervorgerufen, dall er über den Koergiepreis reprisentativ mit seiner Stadt verbunden ist? Wallton Sie, daß dieses eprimentative Bewulltsein sant der Gemeindefreiheit sich ständig in Gefshe befindet, durch einen C-Vertrag magelitecht zu worden! Wir pestehen offen, dall weder uns, noch unseren in den verschiedenzten Teilen der Bundesrepublik befragten Freunden etwas derartiges bekannt war, his wir durch einen von der Horge um wahren Bürgereinn getragenen: Artikel von Herrn Dr. Brügelmann über "C.-Vertrag und Gemeindefreiheit" in einer der letzten Nummern der Zeitschrift "Der Städtetag" darüber beiehrt wurden. Damit auch Sie eich vor den Ihnen als Bürger druhenden Gefahren bewahren können, wollen wir die wesendichsten Teile dieser Ausführungen, dir dedurch suffallen, daß sie Einfaches wichtig sagen, im Aussag wiedergeben. De the Sall großtentells dem mågischen Bereiche angebürt, warden wir, um unsern an wirtschaftliche Ausdrucksweise gewöhnten Lesern die fürnsedziftenung zu erleichtern, die orphischen Stellen gleich in Klammern ins geliebte Deutsch übersetzen. Nun also der Text:

Der Kerngunkt energiewirtschaftlicher Schsilledigken ist die Tartfliebeit. Die Vertretung der Bürgerschaft beschliebt den Preis, zu dem Energie im Stadigebiet bezogen werden kann. Sie beschließt damit zugleich, wie weit der einzeine auf dem Wege der Edergiepreispestaltung, oder wie west die Gesamtheil auf dem Wege der Gewinnahführung den Vorteil günstigen Großeinkaufs von Energie genießen soll. (Zu deutsch: Die Stadtverordneten setzen die Preise so fest, daß der stromabnehmende Bürger mehr bezahlen mud, als rein wirteshafilich gerechtfertigt wire, damit gleichweitig, die Stadtkasse den höchstmöglichaten Zwischenhandelsgewinn sus dem Wiederverkauf von Elektrizität erhalten kann.) Die Stadt ist in der Lage, mit der eingeknuften Energiemenge Tarif- und Abantzpelitik zu treiben. Sie kann dedurch auch auf die Energiewirtschaft im großen rückwirben, file must wohl oder übel als Punkt selbständigen energiewirtschaftlichen Handelns anerkannt worden id. h. vielfach führt das selb-

Die moderne Psychologie, von Amerika zu ständige Handeln in Tarif- und Absatzpolitik dahin, dall infolge boher abestshommender Preise die notwendige Entwicklung der Energiewirtschaft im großen auf rückläufige Bahnen gedrängt wird - ein Punkt aberkanstermaßen mehr libel als wohl). Dies wirkt günstig auf thre vertragspolitische filtuation starück. Odan sight also, worsuf es in unserer Energiewirtschaft ankoreant; auf die günstige vertragspolitische Situation — sonst auf gar nichta) Dieser Teil der Gemeindefreiheit wird durch die Konstruktion des C-Vertrages in Frage gestellt. Hier muß sich die Stadt nicht nur auf die Preisstellung, sondern auch auf den in den allgemeinen Tarifen und in den Sonderverträgen sam Ausdruck kommenden preispolitischen Willen des Verbandunternehmens verpflichten. Diese Unterwerfung spricht die Stadt für ihre Bürger aus. Der Energiepreis wird für den einseinen städtischen Stromaboehmer dabei von der Repräsentation der Stadt (Reprüsentation heilt it. Sprach-Brockhaus "standesgemaftes Auftreten", was in der Volksmeinung mit Verschwendung gleichgesetzt wird), zu einer Re-präsentation des RWE Der geforderte Preis als das fühlbarsts und sichtbarste Bindeglied zwischen Käufer und Verkäufer verbindet nicht mehr die Bürger mit threr Stadt (Wie poetisch) Man sieht fürmlich die Bürger zur Stadtkasse wallen, frob, über ihren mit dem städtischen Eint gwangsgekoppelten Energiepreis fühlbar mit Ihrem Stadtleammerer verbunden zu seint. sondern die Bürger mit dem RWE Damit allein schon wird das Bewußtasin kommunaler energlewirtschaftlicher Selbständigkeit im Bürger noch wesentlich mehr. goldbacks."

> Hier schlieden wir erschüttert die Lekture der Psychologie des "gelöschten kommunalen energiewirischaftlichen Selbständigkeitsbewulltseins". Wir wagen nicht auszudenken, was alles sonst noch passieren könnle, würden derertige Tireden ernst genommen. Glücklicherweise inchen, die sich keines besonderen kommunalen Reprisentations-Energiepreis-Bewulltseins erfreuenden, sondern höchst nüchtern an niedrigen Stromrechnungen interessierten Bürger liber solche Städtetags-Psychologie, Sie Werden es daher such gerne auf sich nehmen, wirischaftlich richtig kalkulierte Preiss zu bezahien, und keine Trwaer empfinden, wenn, wie Herr Dr. Britgelmann an anderer Stelle augt, dadurch "des herklimmliche Gebliude kom-cumsier Seibständigkeit auf dem Gebiete der Energiewirtschaft ins Wenten gebracht" wird.



Der neue Taunus De Luxe

Am 8. Januar führte Ford in Kölm seinen neuen Taunus De Lauxe, den unser Bild seigt und den 3.5 Tonnen Hercules-Diesel vor., Die Taunus-Pamilio präsentiert sich demnach im Jahr 1981 mit folgenden Typen: Dem Standard (5330 DM), dom Sperial (6400 DM) und dem De Laree (6650 D54) sowie dem Taunus-Kesten-wagen (6695 DM) und dem Teunus-Chillein (4710 DM). Alle Typen weisen gegenüber den 1930er Modellen zum Teil wesentliche Ver-

besterungen auf. Außerlich unterscheidet sich der Tautus-De-Lune im großen und genoen keum von erinem Vorgönger, Auch der Name gibt as erkennen, dad es sich nicht um eine grundlegende Neuerung sondern um eine Weiteruntwicklung des "Taumus" handelt. Der "Luxus" dieses Fahrneuga dient größtenfeils der Fahrerietchterung und damit der Fahrsicherheit. Er ist, wie such die beiden anderen Taumus-Modelle noch niedri. ger geworden, hat dadurch size harmonischere undform und eine noch gfinstigere Straffenlage bekommen. Das wurde durch eine flachere Federsprengung erreicht, wobri die Bodenfreiheit das frühere Maß von 21 cm behalten konnte.

Mit dem Hercules 315-Toonen-Diesel wendet sich Ford dem Diesel zu. Dies war eine große Überraschung in der Kraft/ahrzeugindustrie. Auch die Kölner Ford-Werke haben den Diesel sehr lange studiert, obe sie den entscheldenden Entschlud fafften. Sie teten su allewtings erst. als sie eine Dicoel-Konstruktion gefunden lustten, von der sie ungen können, daß sie ihrem etibesten V 8-Vergasennotor sbenbürtig ist.

Offene Fragen bei Uniformaufträgen

Sind Rüstungsaufträge Exporte?

Ober die Belieferung der Polizeibereitschaften mit Textilvearen wird zur Zeit noch verhan-den. Dabei ist verschiedentlich vorgeschlagen wurden, das System der direkten Gewebnausschreibungen aufmageben und Uniformaufträge als "Vollandtrage" on vergeben. Dieser Verschlag wird jedoch, wie der Gesamtverband der Texulindustrie — Gessenttextil — mittellt, nech setz zu diskutteren sein Die beteiligten fiparten der Textilindestrie werden die Argumente gegen die Vollauftrüge den zuständigen Stellen vorlagen; das Fachrefernt des Bundeswirtschaftsministeriums hat in der Angelegenbeit noch nicht Stellung genommen,

Die Frage, ob Aufträge sunländischer Stauten For Rilstungszwedos als echte Exportaultrage annueben und ob für sie bevorzugt Rohstoffe nereitzustellen sind, wird vom Gesamtlextilverbased verneint. Do die Biobatoffe ochen für G nivtlen Erfordernisse reichlich knupp geworden cien, könnten sie nicht noch für austlindische Ruttungszwechs in Ansproch genommen werden. Daher müsse der ausländische Auffrag-geber seihet für die Rehstoffdeckung swegen. Über die Art, wie eine Rohstoffdeckung der Rüstungssuffräge möglich ist, wurde bereits wiederholt verhandelt. In Washington wird gegenwirtig ein besonderes Baumwellkontingent für Bürtungsaufträge besprochen, das se-ben dem US-Businwoll-Exportiontingent für the Mannhalplanetusien bereitgeselft werden soil.

Stiefkind Saarland

Stahlproduktion noch geringer als im Prieden Die Stablerzeugung an der Saar hat bei weiiem noch nicht den Friedensstand erwicht, obwohl sie in Frankreich und anderen westeuropäischen Ländern bereits selt langem viel höher begt, Insbesondere ist dies darin begründet, delli bei der Verteilung der Marshallplan-Mittel das Sastland vermechlässigt worden ist. Frankreich hat bis sum November 1950 502 Mrd. fre. Marshallplangeider erhalten, das Sastland le-doch sur 2,3 Mrd. fre. und eine Zusagen suf weiter 1 Mrd. fre, die aber noch nicht ausgemahlt worden ist. Bisher erhielten die Elektrisitätewirtschaft 1.2 Med., the Gostwirtschaft 673 Mill. die Saareisenhahnen 800 Mill und das Neun-kirchener Eisenwerk 539 Mill fre. Die an das Saarland gegebenen 3.3 Mrd. fre (etwa 40 Mill) DM; machen 0.6 v. H. der für das französische Wirtschaftsgebiet bestimmten Marshallfelle sos. Nach ecinem Bevillterungsantell milite das Saurland aber mindestens 2.3 v. H. erhalten und bei Beuchbung seiner Produktionskapagität

Alle Bemühungen der soartindlichen Regie-rungsstellen um eine Anderung sind bieher verbens gewesen. Sett über einem Jahr sind in Paris Ereditantrage serrikn-lischer privater Unternehmer in einer Gewamthöhe von 500 Mill. fre geneiumgt worden, die aber bis jetst nicht susgezahlt worden sind. Erklächicher Weiss er-inner man sich bei dieses Lage daran, wie sehr das fisarlend von den deutschen Bebörden be-vornagt wurde, als es noch zum deutschen Wirt-schaftsgebiet gehörte. Zwar erklärten die Bran-nteischen Stellen nach dem Kriege, als würden due Land gleichberechtigt mit der fransbelachen Wirtschoff behandeln. Man hat aber heute an der Base das Empfinden, in Paris werde das sinverleihte Land als lästiges Anbängsei betrochiet. Namenilich wird such bedauert, daß die außerordentlich ungünntige Wohnungsiege nicht durch die Bereitetslung von Marshallplan-Mitteln sufficement wird, wie as a B in. Frankreich und auch in Westdertechland in be. schillchem Umfang der Fall ist.

LEIPZIGER MESSE FRÜHJAHR 1951 4-11. MÄRZ Das umfassende Angebot Deutschlands und vieler ausländischer Staaten. 8400 Aussteiler der Produktionsmitteiand Konsumgüterindustrien.

Ausistinfte erteilt die mirtindige Industrie- u. Handetskammer oder Handwerkskammer

Aus der deutschen Wirtschaft

Baden

Zum Jahresatschlaß erweicht die Arbeitslesigkeit im Land Buden mit 17279
Arbeitsiesen einen Höchstatend. Zum Jahreswechsel 1948-56 weren 11 ETT Arbeitslese registriert. Drei Faktoren durfhen für die beite Arbeitslesenzeiffer ausschlaggebend seint 1. die
Zuweisung von Heimalvertriebenen, die sufgenammen werden muliten, bevor ihnen
Arbeitsplätze bereitgestellt werden konnten —
wie das die Badische Landesregierung als
Vorausertzung für eine sinovolle Umslediung
vorguschlagen hatte. 2. die Betriebeinschrünkungen, die als Folge von Behrioff- und Kohlemmangel outwendig wurden, 3. der frühe Eintritt der Frestperiode. Auch in den vom Laudeserbeitsemt Wurttemberg in den erfahlten
nordinalischen Bezirke ist die Arbeitsleginet
zur Zeit sehr grod. Karterube hat einen Zugung von 1832. Heidelberg von 1637 und Mannheim an 2000.

Annähernd 18000 Wohnungen wurden in Baden nau gerehalfen, Davon
wurden nur ca. 1800 durch Eigenfinantierung
erstellt. Für die anderen Bauten wurden 61,3
Millicorn Döß aus Lapdes-, Bundes-, Soforiniffe- und ERP-Mitteln nur Verfügung gestellt.
Nach Schätzungen des Badischen Innenministerume werden außerdem en. 20 Millionen sus
privaten und Bausparmitteln verbeut worden
sein.

Die Umschläge der Badlachen Rheinhäfen seigen im Desember im Vergleich zum November folgendes Bild: Mannheim: Zufuhr 274 897 (241 251) t. Abfuhr 33 478 (34 230) t. Korbruhe: Zufuhr 113 331 (112 880) t. Abfuhr 17 009 (22 300) t.

Der Robbolumarkt lat nech dem neuesten Bericht des baduschen Waldbeittzerverbandes durch die gute Konjunktur der Holz-wirtschaft und die weitgebende Blasmung der Schmittholmager und Bundbohrvorrüte gegen Jahresende 1956 in eine starke Bewegung geraten, die durch die nunchmende Nachfrage und die witterungsmällig bedingse Erschwerung des Holzeinschlages verschärft wird. Die starre Preisbindung der Massensor-timente, insbesondere des Handele- und Buchenstammholzes Güteklasse B. hat zu einer erneblichen Abwunderung in die nichtprelagebunde nen Spezialsortimente wie Schill-, Masten- und Rammpfahlbötzer geführt und die Preisbildung und Kalkutation für Käufer und Verkkufer erschwert. Auf Grund dieser veränderten unübersichtlichen Lage wird, nachdem die Forderung der Forstwirtschaft auf völlige Preis-freigsbe nicht Gehör fund, eine Korrektur der Richtpreise von den mutändigtes Behörden und Verbinden in Erwägung genogen. Zu diesen aktuellen Problemen wird u. a. der Badische Waldbesttserverein auf seiner ordenflichen Mitgliederversammlung am 30. Januar in Gen-genbuch Stellung nehmen. Neben Staatspräsi-dent Wahleb worden auf der Tagung führende Persönlichkeiten der Forstverwaltung, Forststrushaft and Forstwissenschaft sprechen

Die Karieruher Messeleitung plant für den Mai diese Jahres ette "Eugmesse", suf der außer den süddeutschef Ländern auch die Schweiz und des Eisab vertreten zein werden. Der Monai September seil daren eine "Pacimesse für Getränke" beingen, die gleichundig mit dem Verbandstag des württemberg-hadischen Gastrütten- und Beherbergungsgewerbes verbanden sein wird

Württemberg

Die Württemberger sparen immer noch am emstasten. Zu dieser
Faststellung kom der Württ Sparkusser- und
Giroverband auf seinem letzten Verbandstag.
Im 2. Quartal seien die Spareinlagen zwar zurückgegangen und ein Auszahlungsübersefuß
wen 5.6 MRL DM festgestellt, was dazu führte,
daß die Sparkeinstahlung vom Jamus his
November 1900 nor am 20.3% (Bundesgebiet
28.6%) zugenommen habe Trotzdern habe aber
Würtzemberg mit 76 DM immer noch die höchste Sparquebe pro Kopf.

Das stastliche Technikum für die Textilindustrie und die Textilingenleurschule in Beutlingen konnten ihre Einrichtungen wesentlich verbessern. Der Geschäftsbericht 1940-30 seigt daß die Ammiddungen in East allen Abtellungen über dem Fassungsvermögen der Institute lagen. Deshalb mufite eine Zulassungskommission die Endscheidung für die Aufnahme der Studierenden treffen. Hörebei wuren auschlaggebend Alter und Bewährung in der betrieblichen Branchenpraxie. 1940 waren es im Sommersemester 198 Schüler Davon wuren im Sommersemester 28 Ausländer und im Wintersemester 18 aus der Schweiz kainen 28, aus Outerwich 13 und nus England 2 Schüler. Die Prüfungsergebriem weren durchschnittlich als gut zu bezeichnen.

Die Zahl der Arheitslesen in Württemberg-Baden ist im Dezember 1800,
überwiegend jahrezweitlich bedingt, um 20 906
auf 68 801 gestiegen. Von der Zunahme emthelen 11 829 Personen oder rund 60% auf Brufach- und Bauhlifsscheiter. Im Dezember 1848
war mur eine Zunahme um Inspesamt rond
8006 zu verzeichnen. Die Zahl der Arbeitslosen
Ende Dezember 1850 erreichte eine den Stand
von Ende Dezember 1850 erreichte eine den Stand
von Ende Dezember 1850 erreichte

Rheinland-Pfalz

Der Gebietslastenverteiler Rheinland-Pfalz in Bad Dürkheim bid am 4. Januar die ufilisische Industrie augewiesen, übre Gasabnahme vortfang vättig einzusteiten, nachdem der Gandruck in den Saar-Ferngasieitungen die den größten Teil der Pfais mit Gas versorgen, von rmal 6-8 stil im Laute des Millwoch und des Donnerstagmergen auf etwa 2 atú gesunkén ist. Der Bezirksdirektor der Saur-Ferngst-AG. für die Pfalz, Wingenfeld, der nugleich Gebistslastenverteiler ist, erklärte am Donnerstag, 4. Januar, die einschränkenden Maßnahmen für die offiliziehe Industrie batten nur vorübergehenden Charakter und seien durch den Ausfall von Hochoten an der flaar hervorgerufen. worden. Je illistiplinterter sich die pfülzische Influttrie hel der Gesubnohme verhalte, lesto schneller klimite der Engpall übergrunden werden. Er werde versucht, die ausreichende Versorgung der pfülrtichen Zivilbevillogrung mil-Gus auf jeden Fall sichernastellen.

Die mittelrheinische Elmsbaustoff-Industrie stellte 1950 rund 2,3 Mrd. t Beustoffe im Wert von 85 Mill. DM her. Das entspricht 1,6 Mrd. Normalschwerensteinen und damit einer Verdoppelung der Produktion von 1949 und einer Steigerung um 70% gegenüber dem Datchscheilt der Jahre 1836 his 1938. Am Ende der vorsübrigen Baussisch arbeiteten 817 Herstellerbetriebe mit rund 7500 Reschäftigten. Im letzten Jahr wurden rund 450 000 1 Bindemittel verarbeitet, für dieses Jahr wird der Bedarf an Bindemitteln auf 800 000 t geschätzt.

Hessen

Der Gesamtverband deutscher Wirkereien und ätriebereien hat im Rahmen seiner Normungsarbeiten eine Normung der Birampfgrüften festgelegt. Es wurde beschlossen, einheitliche Maße für Kinderstrümpfe, Dumenstrümpfe, Herrensperiatrümpfe und Langsocken zu seheffen. Durch den Einzelhandel im Bundesgebort wird diese Maßnahme zur Erleichterung des Geschäftsganges begrüßt.

Nordrhein-Westfalen

Antang Depember 1950 wurde die Ahmintunberstelling beim Lippewerk in Linen wieder aufgenommen. Die augminischliche achlechte Konien- und Stromversorgungstage läßt nur eine manatliche Produktion von 890 t. Huttenalumintum zu. Für normale Zeiten sind 1800 t. wargeschen. Zur Zeit tast das Lippewerk über 500 Beschäftigte. Wie wichtig die volle Ausrutzung der Kapaznit des Warkes wäre, zeigen folgende Zahlen Mindestbedarf im Bundesgebist pro-Menat 1900 t. Gesamtproduktion an Hüttenaluminium zur Zeit nur 1800 t.

Die Zahl der Arbeitslesen im Lande Nordrhein-Westfalen nahm in der sweiten Desenberhälfe sus salzonbedingten Gründen um weitere rund 18 008 zuf 212 22 zu. Damit liegt die Arbeitslosigkeit um etwa 18 000 höher als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres, wobei zu berüchslichtigen ist, daß im Dezember 1948 das

Wie der Bundesverhand Deutscher Kornbrenner mitteilt, befürchten zahlreiche Gastellittenbetriebe, daß zu karpevallistlechen Veranstalltengen Gäste ihre Getränke mitbetagen. Um die Aufwendungen für die Bereitstellung des Saales,
für die Dekoration der Bäume und für ecustige
Sonderkosten aufbringen zu können, besteht die
Absächt, Zuschläge auf die nermalen Ausschanzpreise auch bei Spiritussen zu berechnen.
Man glaubt, daß bei der verknappten Kaufkraft der Wettbewerb der gästrendemischen Betriebe untereinander von setbet verhindern
wird, daß die Aufschläge auf die Ausschankpreise zu hoch bemessen werden.

Die Benner Fortland-Zementwerk AG., Oberkassel (Siegkreis) rechnet für 1950 mit einem Versand von stwa 380 080 t. Die bisherigs Hochstieistung waren 278 086 t in 1838. Die Ausbahr het sich auf 55 000 t erhöht.

Die Abrahme von Rahrsticksteff durch die Landwirtschaft scheint sich nach den im Desember bisher vurliegenden Aufträgen wieder zu beleben. Wie der Deutsche Ammontak-Vertrieb der Kehlenwertstaff AG, Bochum, mituellt, sonnten bei der bisherigen Witterung die Ablachungen noch ohne Edwierigkeiten durchneithet werden.

geführt werden.

Die Färderung an Enhbraunkohlen im inkerhenischen Braunkohlenrevier bat sich in 1956 gegruüber dem Vorjahr von 50,7 auf 63,7 Mill. t erhöht, wührend die Brikettbersteillung auf 19,5 (23,8) Mill. t sunahm. Die Abraumbewegeng stieg auf 56,5 141,6; Mill. t an Die Industrie- und Handelskammer 55in

bringt in diesen Tagen ein Handbuch des Küner Astenbandels herzus. Der Expert- and Impert-Kalender umfahl 200 Setten und im vier Sprachen gehalten. Mehr als 500 Unterneheren und Handelsvertreter geben in dem Handbuch einen Überblich über ihre Expertmöglichkeiten und Impertunsche. Für den ersten Teil der Kölner Frühlishen-

Für den ersten Teil der Kölner Frühlichreimeise, der Haushall- und Elsenwarenmesse (VED-Messe) vom 25. Ins 77. Februar, liegen bisher nahesu 100 Anmehlungen vor für eine Ausstellungsfläche von 21 000 qm. Das sind fast 10 000 qm mehr als bei der letzten Herbetmesse. Nach dem gegenwärtigen Stand emfällen 620 Anmehlungsfläche Branchen Dazu koosman über 20 Aussteller der Glass, Porsellan- und Elsenwaren-Branchen Dazu koosman über 20 Aussteller der Glass, Porsellan- und Keramis - Industrie Das Kunsthandwerk ist bisher mit 30 Ausstellern ungegeseldet. Fast 16 000 qm Ausstellern lieben den 60 Ausstellern desser Industrie Sinde Firmen vertraten die erstmalig wieder die Messe beschicken Die Aussteller der Werkzeug- und Beschlagindustrie – erwa 36 –, deren Erzeugnisse von jeder 11e den Expast sichtig waren, sind in der 2006-balle untergebracht. Die Haushaltmacchinenischartrie hat inte etwa 36 angemeddeten Firmen ihre Beschickung gegenüber der letzten Messe

nabezu verdoppelt
Verbunden mit der Tagung des Verbandes
des Kinderwagenindustrie, die am 28. Jan. 1881
rtattindet, wird in der Zeit vom 36. bis 28. Jamusr in den Ausstellungshallen am Ehrenhof
in Düsseldorf eine Ausstellung des Vertundes
der Kinderwagenindustrie veranstaltet

Die Tentillen Düsselderf. Einkenfeverund eGmbit deren Tätigkeitigsbiet sich auf da-Land Nordchein-Westfalen erstreckt, wird am 16 Januar in der Rheinhalle in Düsseldert eine Musterschau durchführen.

Auf der vom 4 bis 10 Januar 1981 stattwhendenen dritten Verkeufs- und Modewochs der Oberbekleidungsindustrie werden 454 deutselve Paberharden darunter 180 aus Berlin, three Kollektionen für Erühlicht und Sommer reiden fixed bundert Pirmon konnten weggit Plats-mangel nicht untergebracht worden. Die Veranstaltung ist die größte, die bisher in dieser Art in Deutschland durchgeführt wurde Neben. den 454 Ausstellern, die auf dem Ausstellungs-gelände ihre Frühlahre-Kollektionen migen, haben cabirends unders Pirmen des In- and Auslandes die Gelegenheit der Verkauf- und Modeworthe dazu benuizt, sur gleichen fielt in Hotels oder sonetigen Risumen thre Keilekthonen vorzuführen. Insgesamt wird die Zehl der Firmen fler Oberbeideleidingsindustrie, die vom 4 his sum 18 Januar 1991 in Dilassidari vertreten sind auf nand 600 grackstat. Burd 36 600 ple 25 000 Einkhufer Inhaber con Circlehandelaftenen und thre Mitarbeller, wender sus Aniall der Verkaufswoche in Dilmetskief wartet. Aus dem Ausland werden vor allem

Kollektionen von echwedischen, bellindischen. öderreichischen und aftweiserischen Kolisk-tioten gezeigt. Der zur Verfügung stehende Ausstelliongersum betrug 18 000 qm, davon stellt sich der genutzte Standraum auf 13 000 qm. Man rechnet mit recht befriedigenden Unsätzen und stützt sich dabei auf die rege Verkaufs-tätigkeit in den vergangenen Wochen und auch auf die Ergebnisse der am 2. Januar 1801 begunnenen Verhaufstage der Wuppertaler Rofsue, des Zentrums des Wuppertaler Textilgrodhandels. Im allgemeinen darf man aus den ge-machten Erfahrungen annehmen, dan nicht un-Oberlegt geknuft wird, sondern west nach vittstrittger Vorprüfung Man hütet sich allen vor Überdiepositionen. Dust die Preisentwicklung ist im Augenhick kein eindeutiges Bild zu geben. Bei Kunstseideerzeugnissen wird bei reichlichem Angebot kaum mit größeren Preisänderungen gerechnet. Bei Wollfertigkleidern durite der Endpreis etwa 18 big 12 Protent höher liegen als im Vorjahre. Tourer ist vor allem Importware geworden, vor allem Mance)-ware sowie Kammgarne, allerdings dilefte bet dem beschränkten Umfanze der Lizenzen die Einfahr geringer werden Bei Baumwolle ist die Rehware um rund 16 Prozent gestiegen. Man will diese Preissteigerung mehr oder weniger auffangen bzw. beim Endprodukt im Anhängeverfahren berechnen. Man hat den Eindruck, dan die Bestände im Einzelhandel nicht zu groß

Bayern

Wir stallen mit Besorgnie fest, wie sich im Bahrgehiet eine Konzentration der wirtschaft-lichen Kraft vollzieht, die zwangskinfig zu einer Vernachlässigung der Bandgebiete führen maß", stellte der bayerische Wirtschafts-minister Dr. Hans Soutel über den Bayerischen Bundfunk fest. Seidel forderte einen Ausgleich, webei er angesichts der Randlage Bayerns und dessen sozialer Struktur besonders hinsichtlich der Plüchtlinge saf den Wettstreit der Priorititien von Wirtschaftsaufbau und Sozialpro-gramm einging In Bayern beaufits man mit brennendem Intersuss die Wirtschaftsgolitik. die in Bonn gemacht wurde. Man hege einige Zweifel, sofern aus dem "goldenen Schrein der blassischen Lehre von Planwirtschaft und Marktwirtschaft" die Argumente geholt würden. Bayern könne mit seinem wirtschaftlichen Erfolg 1910 zufrieden sein. In den ersten Monaten 1951 werde sich der Aufschwung seit dem Koren-Konflikt sicher nicht fortsetzen. Für die Bernere Zeit sei ein switerer Aufschwung für Begern ebenfalls von der Versorgungsinge bet Elsen und Stahl, sowie bei Grundchemikalien, strikingig. Die Verkehrs- und Revierferne Bareens lasse es zu dem Lande werden, das immer "als ersies gobissen" werds. Seidel schlitzt den Exporterios Bayerns für 1960 auf über 700 Mill. DM (1949 knapp 400 Mill. DM).

Im bayerischen Pethkohlen-Bergbau haben neue Tarifregelungen den Sehlehtliche um sine D-Mark erhöhl. Bis März soll als Beitrag zur Behebung der Kohlenknappheit mönntlich eine Sonderschicht gefahren werden.

Durch die Einstellung der behechlichen Kehtentiefernagen ist die begerieche Wirtschaft in
niverste Bedringnis gesommen. Nach Außerungen des Arbeitsministeriums muß damit
gerechnet werden, daß in den nächsten Wochen die Arbeitslosigischt in Espern eine halbe
Million übersteigen wird. Die vollig ungenögenden Erustelleferungen von Rhein und Ruhr
konolen die jetzt schon in beachtlichem Umfang erfolgten Billiegungen socht verhindern.
Wie der amerikantsche Landeskommissur für
flayern, Professor Shuster, auf einer Pressekonlarenz erichtete, sollen die techschischen
Kohlenlieferungen eingestellt worden zein, weil
deutweberseits eine außertalb des Hundelevertrages geforderte Röhrenlieferung auf Grund
eines Eingriffes der amerikanischen Kontrollbehörden einkelt ausgefährt werden konnte. Es
ist zu hoffen, daß die von der Besatzungamacht
eingeleitete Besprechung amerikanischer, tachechischer und deutscher Fachleute einzellstena
mr Behebung der Krise führen wird.

Die jährliche Kiefero- und Lärchemwerthols-Versteigerung in Bamberg war außerordstark besicht. Aus dem Staatswald des Regierungsteziris Oberfranken standen 2511 Fest-meter Kiefernwertheis in 112 Losen, 68 fm Lärchenwerthols in 5 Loven and aux Gemeindewald 213 fes Kieternheiz in 8 Losen zum Angebet. Die Gebote lagen zwischen 100 und 355-Procent. Dieser Spitzenerlös dürfte im wesentlichen erzielt worden sein, weil mit dem 11 fm Weetholz umfassenden Los 13 fm Dielungsholz and 103 fm B-C-Rola erworten werden konn-ten Der Duntschneitserice betrug insgesamm 227.36 % der Aufwurtpreise Man erklärt diese Entwicklung mit der Tatrache, dall unter allen Umständen die Beschäftligung der Sägewerkesufrechterhalten werden mot de man sich über betriebewirtschaftliche Nachteile eines Beschäftigungsrückganges im klaren ist. obwohl die Preise naum mit einer normalen Kalkula-tionsgrundlage in Einklang m. beingen sind.

Wenn die derzeitigen Umaktze des bayeri-schen Textileinzelhandels tellweise bis zu 5 % über den Vergieichssählen den Vorjahres liegen, so koment nach Auffassung der Fachkreise diese Erscheinung praktisch schon jetzt einem Ausverkauf gleich. Verschiedentlich haben Texlikeschafte in den ereten Tages des neuen Jahres die Tagesumssites des Goldenen Semolage erreicht oder gar überschritten. Da bei der sugenbilcklichen Robeinfflage außerhalb nornaler Einkaufsdiepositionen nur begrenzt neue Ware verfügher ist haben sich die Läger Einzelhandels berott erheitlin gelichtet Mar-vertritt dahet tellweise die Meinung daß dem bevonstellenden Winterschloffverhauf nicht die feiche Bedeutung beimmessen sein wird, wie im Vorjahre. In erster Länie werden von diesen Erscheinungen die Schnittwarenfachgruchafte etroffen bill Ausverkaufaschlagern könne. wie weiter susgeführt wird, durchaus gerechnet worden jedoch dürfte narmale Lagerware om Hinhtick auf die alignesettes Marktiendenknum au wesentlich verbilbigten Preisen ange

Die Ante-Union, einst die größte Motorradfahrib der Welt, ist mit einer Neukasseirskillen, dem DRW RT 100, herausgekommen, dessen instandertigung im Werk Ingefeindt in Biesem Monat ankult. Die neue DRW RT 300 bat in langen Versuchsfahrten und hirtesten Zerriffpruben eine nobe Leistung, verengliche Fahreigenschaften und große Wirtschaftlichkeit erwinsen. Der Binzylinder-Zweitalzier von 200 com leistet 8,8 PS und verleiht der neuen DKW eine Böchstgeschwindigkeit von 90 km/ fühl. Due neue Modell, absolut beiwagenfest, ist in allen lechnischen Details sorgfältig durchgenreitiet und mit einer Teleskopgabel suspistallet.

Niedersachsen

Die Produktionsentwicklung Niedersachsens liegt weit über den für das gesamte Bundesgebiet ermittelten Zahlen. Basierend auf den Zahlen des Jahres 1930 hat das niedersächsische Amt für Landesplanung und Statistik den Indes der industriellen Produktion Niedersachsens für Oktober 1950 wie folgt errechnet. Gesamtindustrie 193 (Bundesgebiet 194,5), Geundstoffindustrie 193 (193,6), Investitionsgüterindustrie 146 (198), Verbrauchsgüterindustrie 194 (198,7).

In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres hat es, wie vom niedersächsischen Amt für Landespianung und Statistik mitgeteilt wird, bereite mehr Konkurse und Vergleichaverfahren zie im gamen Jahr 1949 gegeben, 1940 waren in Niedersachsen 540 Konkurse sröffnet und 236 Vergleicheverfahren eingeleitet wurden. Vom 1. Januar bis 30. September 1950 gab es in Niedersächsen 530 Konkurse und 126 Vergleichaverfahren.

Wilhelmshaven Standert der schwedischen Webmaschinenfabrik TEXO-AG. Das schwedische Werk, dessen Stammhaus in Norköping heat beachsichtliste school seit langem einem gleich großen Filisibetrieb in Deutschland zu errichten. Mehrers deutsche Städte hatten sich um dieses Projekt bewarben. Unter Bertlebstehtigung der besonderen Notinge Wilhelmhavens wurde der TEXO-AG dort eine besonders gün-stige Gelegenheit geboten. Auf dem Gelände der früheren Torpedowertt haben die Arbeiten bereits begonnen Auf der letzten Hangoverchen Exportmesso fund der vollautematische Webstuhl der schwedischen Firms besondere Beachtung in den Wilhelmshavener Anlagen sollen monathich 100 dieser modernsten Wobstühle hergestellt werden. Man hofft schon im Februar vorerst mit 200 Arbeiskräften die Produktion aufoehmen au kilenen.

Die höchste Produktion seit ütrer Gründung im Jahr 1873 ersichten die Brausschweigkeiben Kohlen-Bergwerke, Heimstedt im vergangenen November Monatlich werden jetzt 736 843 1 Robkehle abgobsent und 118 850 1 Brüketis berzesteilt.

In Bheyershausen bei Norten-Hardenberg baben die Burbsch-Kallwerke AG., Wolfenbüttel
ein sehr ergiebiges Kallinger erschlossen. Bei
der Wiederflottmachung der 1939 abgesoffenen
Kalischächte wurde dieses Lager festgestellt. Es
soll eine Mächtigkeit von 9,5 m und einen Reinkolligebalt von 1974 haben. Die Bedectung der
Erschließung dieses hochwertigen Kalischses
wird daraus ersichtlich, dat Königshall-Hindenburg in Rheyershausen zur Berstellung 1 de
K-O zur 5,4 dz effektives Kellrohauls benötigt,
während alle übrigen Werke fast 8,5 dz eff.
Kallrohauls verwenden müssen. Mit einem Kostennufward von 18,3 Mill. DM sollen die Anlagen wieder auf- und ausgebaut werden. Einigsen wieder auf- und ausgebaut werden. Eingeschlossen ist hierbei die Errichtung einer
neuen Chierkeltumfalseis.

Auf der am 20. Januar in Hannover beginnenden Lassiwirtschaftsweets wird die Firma Hanomag einen Überhück über ihr Ferligungsprogramen 1951 geben Stärkfüre Motore und die Kombinstike mit Ladsettirifthteligen werden im Vordergrund der Neuerungen stehen. So ist für den 25- und 28-PS-Traktor eine Frontladentarichtung vorgesoben, die bis zu 30 Zestner heben soll. Die speziell für den Export entwicheiten Kertoutraktoren werden eine Angleichung an amerikanische Typen erfahren.

Am 6. Januar wurde in der Stadthalle und in der Niedersachsenhalle in Hannever die 4. Textil-Messe eröffnet, auf der rund 300 Aussteller aus der Bundeurepublik und Berlin fore Erzeugnisse zeigen surden. Aus dem Ausland unfelige Devisenmangels zur werige Aussteller erschienen. Die Ausstellung als Verkunzfemesse ist zur für Händler augleglich.

Hansestädte

Der Bremer Wirtschaftssenstor hat als Notmaßnahme zur Übertrückung einer vorübergebenden Kohlenverknappung auf Grund des Gesetzes über Notmaßnahmen auf dem Gehiel jee Eröttsvirtitäts, und Gesversorgung (Energienotgesen) Reklameheirusbtung und Außenbeleuchtung zu geschäftlichen Zwecken verhaßen, zoweit es sich nicht um biehne unbedautende, Einweisenhilder handelt Schaufensterbeleuntnung ist für die Zen von is Blunde noch Ladenschluß bis is Stunde vor Ladeniffnung verboten, soweit es sich nicht um eine schwachs Notbeleuchtung besocket.

Die Hamburger Industrie konste im November füre Produktion um 3.1% sussiehnen. Der arbeitstägliche Index der industriellen Produktion stieg sur 96.3 (1808 – 160). Am kräftigsten entwickelte sich die Verbrauchagüterinduatrie deren Index um 5.7% auf 110.7 abeg Auch der Index der Investitionsgüterindustrie verseichnet eine Meigerung um 3.6% auf 83.3 Der geringfligige Ruckgang bei Ser allgemeinen Produktinnagüter-Industrie ist der Ralde aus einem kräftigen Anatheg in der Mineravist- und einem Nachlassem in der chemischen Industrie Ende November waren 122 524 Personen in den hamburgischen Industriebetrieben Gitte Das oweren 31 wentser als im veraufgegangenen

Zum Aufbau seiner Schiffahrt stellte Hambring im Jahre 1960 III Mill DM Kredite zur Verfigung Es handelt sich hierbei im weientlichen im eine Vorfinanzierung, die durch Bundermettel abgelöst werden auf

Am 6.1 1881 hat als erstey Neubou für die Fa. Hoge Stimmes nach dem Kriege das 2003 BHT Schrif, Clare Huge Stimmes, von Bromen aus teime Jungformfahrt nach Venezueis angetreien. Es wurde von den Howaldtswerken Hamburg gebeut und bei der Teute als "ein Propagacolisi für deutsche Werkmannigsteit" bezeichnet.

Die Telefunken Gesellschaft für frahtlese Telegranhie midt. Bertin kündigt die Gründung einer annen Schallplatten-Firms in, die Schallplatten Firms in, die Schallplatten und vertreiben wird. Die Geschäftsanteile sind von Telefunken Omfall nach Derca Stebting übernemmen worden Die Firms der neuen Gesellschaft int Telder, Schallplatten-Gesellschaft midt. Hamburg Printigest im Verwaltungsrates ist E. B. Leeca, Generals die Verwaltungsrates ist E. B. Leeca, Generals die Verwaltungsrates ist Martin Schwah. Verstimmer versitzen von Vizerreitsident ist Martin Schwah. Versitzen von Vizerreitsident ist Martin Schwah. Versitzen von die Verwaltungsrate gestellschaft ist Betren.

PERSONALIEN

Am 12. Januar 1963 vellendet Reinrich D in k s lb a.c.h. sein 68. Lebensjähr, 1968 beginnt er in seiner Heimatstadt Mulbeim-Richt die kaufenännierke Lebte in einem Baugenbatt. 1960 brill er in die Maschicenfahrte Thyman in Mulbuise en. Rier wird er 1926 Handlungsteveilmächtigter und 1964 Pridustet. Im Frühjahr 1925 seben wir ihn bei den Thymael-Werkre in Hamboth, we er in die Verarbeiten zur Rifdung der Vereinigsen Habbwerke eingeschalbet wird. 1905 wird er stellverintendes und 1986 ordentliches Verstandsmitglied der Vereinigten Stahlwerke.

Eine neue Phase seines Lebene beginnt im Oktober 1946, als er an die Spinge der Trenhandverwalbung Stahl und Einen berufen wird. Er
lettet hier die Neuerdnung der Einen- und Stahlindustrie ein, m. 1. September 1949 wird er zum
Mitglied der Stahltreubändervereinigung herufen,
der die Pfanung der endgültigen Neuerfanng
übertragen ist. Er gebört dem Geschäftsführenden
Ausschalt fer Stahltreubändervereinigung en.
Dinkelbsch ist such Mitglied des Sadwerstandigenausschutzes zur Berutwog der Bundesregierung in
Fragen des Schumanplans.

Pragen des Schumanplans.

Der Letter des Technischen Büros Karisrube der Berown, Boveri & Cie AG., Mannam, Direktor Ferdinan der Seisen, Boveri & Cie AG., Mannam, Direktor Ferdinan der Peter S., Beging am 1. Jahuar 1995 sein 40; Khriges Juhilkum im Diemas des bekannten Großunierzehrung der deutschen Eistströndustre. Als junger Dugsebur trat der Letting des gleichzeitig im Lehen gerufenen Karlsruher Büros betraut, das er aus kielnen Anfängen zu seiner apdieren Becheitung und Biellung zen mittel- und süchndischen Raum ausbaute. Die vier Jahrzehnte seiner Tätigkeit ismagannen die Zeit der allernischen Vorwärtsantwicklung der modernen Eisktrotectstik, die auch die Erstwicklung der oberrheitungen Wirtschaft entschendant beeineffallt hat. An dieser Entwicklung het der Jubilar in den langen Jahren seines Wirkens ibrigen Aribrit gesommen. In seine Zeit fleien die großen Projekte des Ausbauss der Wassefkriffe des fichwartwaldes und des Obertheine de im Energieverwergungsnatz des Bedenwerks, im Schluchzer- und Murgweits Gestalt engenommen baben. Direktor Leben hat lange Zeit auch am kommunatpenlisten Leben der bedinschen Landennungstaft mitgewirkt.

James Gruy, Mourice Rosengarten, Dr. Hana Hayna und Dr. Herbert Haymann. Zu Geschäftsführern der Telder Schallplutten-GeschäftsmbH., Hamburg, sind besteilt die Herren, Hans Lieber und Herbert Grenzobach.

Ostzone

Alle Amter und Oberpostdirektionen in der Ostsonenrepublik und im Ostseklor Berlins werden vom 1. Januar 1851 an "der velkaeigenen Wirtschaft regeführt", se meldet die offizielle Nachrichtenagentur der Ostsone ADN. Darch die 1-tie enstmalig erfolgende Aufsteilung von "Finangelähen" werde die Pars in stärkerem Made "in die antifaschietlach-demokratische Ordmang" eingegliedert.

Im Ostsektog Berlins wurde am 6 Januar von der Nationalen Frant eine Buntmetallsammlung durchgeführt. In einem Aufruf an die Berchkerung beiüt es, daß die Friedenswirtschaft der Ostsonen-Republik ledes Stürksben Buntmetall, das noch nutzine in des
Haushalten berumlinge, für den Aufrum beroitige, Pür die Sammlung sollen Gegenstämde
sus Kupfer, Zinn, Zink, Biel, Messing, Bronze
und Tombak begettgehalten wertien.

Mit dem 1. Januar beginnt in der Sowjetcope der auf dem dritten ngi)-Parteitag im Vorsetge beschiessene Füntjahrespian zu imfor Im Verdergrunde sitting in dissem Jahre des Fahrmughaues. In den nüchsten fünt Jahren soil nach dem Pinn die Industrie-Produkttion auf 190% des gegenwürfigen Standes sr-höst werden. Als Schwerpunkte wurden die Gebiete Schwermaschinenbau, Elsen und Stahl. Michielsedmetalle and Schiffbau bestleamt, Imeinzelnen seil die Produktion erhöht werden Geofficompressoren um das Viereinhalbfache, bei Generatoren um das Achteinhalbfache. Bei Solwergetrieben für Wallwerke ist augar eine Erhöhung auf 6400 bet elektrischen Bahnausrustungen auf 14th, bet Friannaschinen auf 1700 und bei Schiffedieselmotoren auf 1500's vorsession. Der kommunistische FDGB erwartet. daff in diesem fünf Jahren das Volkasinkom-men um 80% auf 49 Med. Ostmark steigt.

Die Grundsteinlegung für den ersten Hochofen des volkseigenen Elsenhittenkombingte Ost bei Fürstenberg Oder am Neujahrstag wird in der Presse der Sowjetsone als der Auftalt rum 5-Jahrplum der Sowjetzone ungesehen. Die Jahre 1955 soll das Werk 300 000 t Robeisen und eine entsprechends Menge Hob- und Walgstahl unter Verwendung von primischem Koks and sowietischem Erz gewinnen Der erste Hochoten werde, so erklärte der Minister für Schwerindustrie Seibesten, im Oktober 1951 in der dritte im December 1862. Die Boheisen-Gewinnung werde 1953 rund 250 000 t betragen ond sich his 1905 verdoppelo. Perner werde 1903 mit dem Bau des Stahlwerks begonnen, das 1953 stwa 220 000 i Robetabl und 1955 am Ende des 5-Jahrplanes, ISS 600 i Refern werde Mit dem Bau des Walzwerks werde 1955 besomnen. Das Walswerk werds noch 1953 eine Blockstraße mit einer Kapaultät von 000 000 1 pro Jahr und eine Grobstraße mit einer Kapa-sität von 600 000 i pro Jahr und eine Grob-straße von 340 000 i pro Jahr erheiten. German dem Volkswirtschaftsplan sollen im

Osteone un Jahre 1958 etwa 60% mehr 1950 varnah erfolkris fer Ostaccemminister (Dr Muschinenbau, Gestand Zitjer auf einer Konferenz you rund 400 Betriebsdeitern, Ingenieuren und Aktivisten des Maschinenhaus der Ostsone in Leipzig Noch Vellendung der Reorganisation des Ministeriums für Muschinenhau würden dieses 20 Versträgungen mit 641 Betrie-ben tenterstehen 8) Grediberriche des Masshinenhauez würden dem Ministrehus direkt unterstellt worden. In somes, wellsten Ausführ rungen forderte Ziller die Schaffung eines sentraien Konstruktionsbürge für den Schwermastrinenhau. Von einem Vertreter, des Zentrallicenties der SED wurde darauf ningewissen dan the Großbeiriebe des Schwermnicht nenhauss entancochend Girer Bedeutung als Schwermickte im Schahrpian die gesamte Arbelierganisation grandlegand verbeasers millten. Fliedhandarbeit müsse in einem viel stärkeren Made eingeführt und die Typenbereint-nung berücksichtigt werden. Die besonders Bedeutung des Marchipenbaues ergehe sich sur der Taissehn daß bier die Pianertilliung Vorbedingung für die Erreichung der den een Industriegereigen im 5-Jahrplan gestellten

Exportgruppen in England

Günstige Erfahrungen - Auch in Deutschland möglich

Wie milliore und kleinere Beiriebe erfolgreich exportieren können, haben Erfahrungen Oreobritannisna mit "Exportgruppen" geneigt. Yor drei Jahren schlossan sich in England swolf kleinere Firmen, die verwandte, eber nicht kon-kurrierende Artikel herstellten, zu einer Exportgruppe" ausgemen. Jede dieser Finnen beachliftight swischen II und 80 Arbeiter. Von swei Aumahmm abgeschen, hatte keine dieser Firmen irgenderelche Erfahrung im Expert, iber, was das Wichtigste war, keine der Firmen hatte von sich allein zus die Zeit und die Fachkräfte, um sich dem Export zu widmen, und keine hatte das Geid, für sich allein einen Exportfachmann einzustellen.

Nachdem also die Firmen sich nusummengetan hatten, stellten sie einen erfahrenen Exportmanager und sinige Hillfelträtte ein, die als "Exportition" für alle Firmen der Grappe

Der Versuch ist erfolgreich ausgefallen. Zu Anfang beirug der Unknstenanteil des sinzel-nen Grappedenitgliedes am Exportbilro nich nicht seinmal des Gehalt einer Stenotypistin. Bereifs im zweiten Jahr machten die Unknsten des Exportburos mar 5 Prozent des Unknsten aus. Einzeine Firmen konnten, da der Auslandsamistz die gleiche Höhe wie der Inlandsumistz erreiente, ihren Umsatz verdoppela, abwahl sie verber nie exportiert hatten. Die besonderen Vorteile, die den Versuch

glücken ließen, lagen, ganz kurz, in folgendem: 1. Die Gruppe als Garans ist wiel schlagkräftiger als die einzelne Firms allein. Sie kann bessers und bodeutendere Vertreter und Im-poeteure im Ausland interessieren, da sie thoen mehr Verkautschancen und damit mehr Provimitglied. Diese besseren Vertreter und Impur-teure bringen auch größere Umsitze berein.

1. Der Einfluß, den der Hersteller in seiner Eigenschaft als Gruppenmitglied auf die sus-ländische Vertretung hat, ist bedeutend größer als chae die Gruppe. Der ausländische Vertreter erkennt schnell den engen Zusammenhalt swischen den Gruppenmitgliedern und wird eich hüten, aus Purcht vor allgemeinen Kousequenzen, ein Gruppenmitglied zu entituschen. Die Erfahrung hat geiehrt, daß die Vertreter ihr Außerstes tun, ism jedes einzelne Mitglied sufriedenzustellen, sogar diejenigen, deren Geschäftsaweige schwieriger zu behandeln sind. Dieses System stellt daher den kleineren Hor-steller auf die gleiche Plattform im Ausland. wie seinen größeren Konkurrenten.

3 Für den inländischen Exporteur bedeutet es eine große Vereinfachung, wenn er Kallektivsufficige erhill.

4. Die Vertabung der Erzeugnisse der ver-schiedenen Mitglieder wird in Sammeltrunsporton für den am günstigeten gelegenen Bethermogeort vergenommen, wodurch erhebliche Einsparungen mitglich sind und kleinere Sendungen einzelner Gruppenmitglieder zu den gleichen billigen Frachtruten wie große Senfungen abgefertigt werden können

Pies wiederum versetzt den Importeur in die Lage, zumächst einmal ein Abestagebiet dadurch "absutanten", daß er nur geringe Mengen von jedem Gruppenfabrükkeiten kauft, ohne dabei Idenburch den Nachteil auf sich nehmen zu

so in der Höhe der Mindestfrachtrate liegt, bit in dem Ristico der Erteilung größerer Bestellingen von Warm, die in einem Gebiet noch verhältnisssätig unbekannt sind.

6. Das Exportisure der Gruppe, das sich eine einestene Gruppenfirma nie hätte zulegen könsen, arbeitet infolge der Verteilung der Unkosten auf einen größeren Umsatz wirtschaft-lieber und erledigt für jede Gruppenfirma fol-

a) Vorbereitung des Exportes durch Erzierung der Esportengilchkeiten und der Aufnahme- achwechschen Bezilge in Textilien aus Groll-fahigkeit der ausländischen Märkte, Unter- britannien in des ersten to Monaten 1966 gerichtung über Preistage an den Weltmärkten, Summuung von ausländischen Informationen und Mustern, Aufstellung von Exportisaku-lationen, Herstellung vod Exportpreisisten und Werbedrucksochen, Zusammenstellung von reprisentativen Musterkollektionen, Angeboteshigabe und die damit verbundene Korre-

b) Durchführung des Exportsuftrages, Erledigung der Korrespondent, der netwendigen For-malitäten, der Finanzierung, der Verladung und Cherwachung des Zahlungseingangs;

e) Errichtung von Verkaufsorganisationen im-

di Beschöckung ausländischer Ausstellungen und Memen

Folgrerde Erfahrungen haben eich in Groß-britannien für die Zusammenschlüsse zu Exportgruppen ergeben: Die sich nisammenschließenden Firmen

) verwandte, aber nicht konkurrierende Er-zeutgiese bereiellen.

2. geographisch möglichet nahe beieinander

3. mindestens acht, aber nicht mehr als zwölf Betriebe ismfamen, 4. gemeinsame Drucksachen, Werbeschriften

winne, -Löhne und -Gehälter kehnpelehnen die Wirtschaft der Verwinigten blaaten am Anfang

des neuen Jahres, wie aus Berichten führender

Wirtschaftsstellen der amerikanischen Regle-

rung hervorgeht. Das Bruttesmialprodukt-der Gesamtwert der produsierten Güter und Dienst-

ielstungen - erreichte 1950 einen absoluten

Hischststand von rd. 177 Milliarden Dollar und

lag damit rund 16 Milliarden Dollar über dem im Jahr 1948 ernelten bisberigen Böchststand. Das Privateinkommen, einschließlich Löhnen und Gehältern, hat im Oktober 1950 reit 230 Mil-

Harden Dollar ebenfalls alle bisherigen Rekords geschlagen, wobet alle Anzeichen für eine wet-

tere Steigerung sprechen. Mit der Erweiterung der industriellen Kapasität stieg auch die An-acht der Beschäftigten im Jahr 1990, und zwar von 56 947 000 im Januar auf 42 367 000 im August, im Jahresdarchschnitt wurden 1930 in

der zirtlen Wirtschaft 66 Millionen beschäftigt

gegenüber 58.7 Millionen im Jahrosdorchschofts 1949. Die Zahl der Arbeitslosen, die im Februar

1850 auf \$700.000 gekletlert war, fiel im Ok-tober auf 1900.000. Mitte 1951 wird mit einer Rekordbeschäftigung von 68 Millionen gerech-net. Es ist geplant, mir Befriedigung des Ar-beitskröftebedarfs in der ziwilen und milliürt-

schen Produktion duch Frauen sowie Altere und Ripgere Männer zu beschäftigen. Für Neu-lauten wurden 1880 über 27 Milliarden Dollar

In der amerikanischen Wirtschaft sellen 1951

29 Militarden Dollar investiert werden, etwa ein Fünftel mehr als 3050, und annähernd ein Siebentel mehr als 1948.

Die Ubergewinnsteuer

www. zwecks Preisverbilligung auflegen, 3 gemeinsam verladen,

6. die Kosten des Exportbüros im Verhältnis num Umsatz auf die Gruppenmitglieder um-

7. in der Anlaufzeit Briefbogen mit den Namen aller Gruppenmitglieder in der Kopfleiste bematzen, um dann später dazu überrugeben, die einzelnen Geschäfte auf einem individuellen Briefbogen des einzelnen Mitgliedes, aus dem iber die Zugebürigkeit zur Exportgruppe und die Namen der anderen Mitglieder vermerkt werden können, zu tätigen.

Die Vorteile der Exportgruppen kommen nicht wur dem Hersteller nugute, der noch nicht exportiert hat, sondern auch demjenigen Betrieb, der bereits exportiert hat, da letzterer durch den Zussenmenschluß in der Gruppe alle die vorher aufgezeigten Vorteile genießt, die er allein auf sich gesteilt kaum hätte.

Die Gewellschaft zur Förderung das Deutsch-Amerikanischen Hable la m.b. H., Frankfurt a. M., Börse, sieht mit ihrem Rat und ihrer Unterstützung bei der Bü-dung von Exportgruppen bereitwilligst zur Verfügung und wird alle Wege für einen erfulgreichen Export nach Amerika ebnen, Sie arheitet außerdem in enger Verbindung mit Dr. Catleen, der bei der Bildung von Export-gruppen in Großbritannien und Holland an

Senat batte das Gesetz bereits am 21. Desember

gebilligt. Die Einführung der Übergewinnstener

let die rweite Mafinshme im Rahmen des

Beuerorhöhungsgrogramms der amerikanischen Regierung. Während die Steuererhöhungen im

September vorigen Jahres sich auf physische

und juristische Personen erstreckte, werden von

dem neuen Gesetz nur Kapitalgesellschaften

mit einem Gewinn von Jährlich 25 660 Dollar

und mehr betroffen. Durch beide Maßnahmen

rusammen soll ein jährlicher Sleuermehrertrag

Nach dem seuen Gesatz, mit dessen Untereichnung durch den amerikanischen Präsi-

denten in Kürze gerechnet wird und das bis

muss 1. Juli 1953 begristet ist, sind alle Gewinne.

die liber 85 Present der steuerpflichtigen Ein-

nahmen juristischer Personen hinausgehend im

Durchsthnitt der drei besten Geschäftsjahre zwischen 1946 und 1940 erzielt wurden, mit

auf 47 Prezent erhöht, Sewohl diese Steuer-

erhöhung als auch die Übergewinasteuer treten rückwirkend ab 1. Juli 1990 in Kraft. Die Ge-

winneteuer beträgt demnach für die ersten

25 000 Dollar steampflichtige Einnahmen wie

bisher 25 Prozent, für die Gewinne über 25 000

Dollar bis zur Grenze der von der Übergewinn-

stever erfallten Gewinnes 67 Procent. Außerdem

bestiment das Gesetz, dail nicht mehr als

in Höbe von 8 Mrd. Dollar erstelt werden.

Vollbeschäftigung in den USA

Vollheschäftigung sowie Rekord-Preise, Ge- Gesetz, das die Einführung einer Übergewinn-fune, -Löhne und -Gehälter beimzeleinen die steuer vorsieht. Der Ertrag dieser Steuer wird Firtschafe der Verwinigten Staaten am Anfang mit jährlich 3.3 Mrd. Dellar versuschlagt. Der

Dus amerikanische Représentantenhaus ver- 62 Prozent der Gesamteinnahmen eines Unter-abschließete auf seiner filtrung am 1. Januar ein nehmens an Steuern abgeführt werden dürfen.

Schwedens Außenhandel

mangebender Stelle mitgearbeitet hat. Dr. Catleen let bereit, Anfang Februar nach Deutschländ zu kommen und interessierten Fürmen alle Fragen, die sich begiglich der praktischen Handnabung der Enportgruppen ergebon, auf Grand seiner reichen Erfahrungen persöulich zu beant-worten. Interestatte Firmen werden deshalb gebeten, sich möglichet umgehend mit der Ge-sellschaft zur Fürderung des Deutsch-Amerika-nischen Handets in. b. H. Frankfurt a. M. Börne, in Verbindung zu setzen.

Brennstoffkrise in England

Der britische Premierminister Clement Atties batte die 27 Vorstandsmitglieder der britischen Bergarbeitergewerkschaft zu dringenden Besprechungen über die Brennstoffkrise moommengerafen. Grußbritannien sieht sich in den kommenden acht Wochen angesichts der schwindenden Kohlenvorräte des Landes einer ernsten Krise gegenüber, die zur Schilleflung vuch lebenswichtiger Industriebetriebe führen kann. Die Nachfrage nach Kohle und anderen Brenn-stoffen ist infolge des scharfen Winterweiters der letzten Tage außerordentlich gestiegen. Gleichzeitig traten Transportschwierigkeiten auf.

Die Stodereitzung mit den Führern der Berg-arbeitergewerkschaft wird als außesgewinnliche Maleahme betrachtet, die die Schwiertgleit der Lage unterstreicht. Der Minister für Energieversorgung, Philip Noel-Baker, wird noch in dieser Woche das britische Volk in einer Randfunkbetschaft auffordern, im Kohle-Elektrizitätsverbrauch so sparsam wie möglich zu sein. Die Regierung wird möglicher-weise bei einer weiteren Verschärfung der Brennstoffkriss die Benutzung elektrischer Hei-zung in Haushaltungen und Läden, die Licht-reklassen und Schaufensterbeleuchtungen ver-

Einen der Gründe für die Kohlenknappheit in Großbritsenlen sieht man darin, daß eine grode Zahl von Bergleuten seit Weihnachten der Arbeit ferngeblieben ist. In den drei Wochen vor dem Wellmachtsfest waren durch Sonder-schichten noch Tausende von Topnen Kohle über das permale Soll hinaus gefürdert worden.

Stablindustrie vollbeschäftjet

Obwohl die britische Eisen- und Stahlindustrie zur Zeit keine neuen Auslandsaufträge bereinnimmt, um den steigenden Inlandabedarf einigermalien befriedigen zu klienen, sind ab-geschlossene Ligferverträge nach Übersee frist-gerecht abgewickelt worden. Die britischen Oktoberverschiffungen in Höbe von 361 782 tons sind infolgedessen im November noch um einige Ti Present zu versteuern. Außerdem wurde der reguläre Steuerastz für Gewinne der Kapitalgeseitschaften über 25 000 Dollar von 45 Tausend tons übertruffen worden. Größere Verschiffungen haben außerdam noch im Dezember

stattgefunden. Mit großem Optimismus wird der Abschluß des britisch-echwedischen Handelssbütommens für 1961 von der britischen Eisen- und Stahlindustrie aufgenommen. Es sieht schwedische Erzileferungen auf der Höhe des Jahres 1950 vor. Von Januar bis November 1950 trafen 3,184 Mill. tons schwedisches Eiseners in Großbettannien ein gagenüber 2.048 Mill tons im Vergleithszeitraum 1948 Nichtsdestiweniger eorgen sich die britischen Einen- und Stabihersteller um eine gerogelte und ausreichende Erzustehr im Jahre 1951, da man mit atnem ständig steigenden Erzbedarf infolge verstärk-ter Rustungsproduktion bei möglichet gleich-hielbender Produktion für des Verbrauchesektor rechnet. Sowohl die Versrbeiter von Schmaterial als such die Hersteller von Halbfortigprodukten arbeiten bei voller Kapazithtasusnutning, einige Eisen- und Stahlverarbeiter Welknachtsfeiertage aufrechterhalten Trotz-dem ist die Nachfrage aum Beispiel sach Schwarzbisch und galvunisierten Biechen nach wie vor sehr intensiv, während die Produzenten ao gut wie krine neuen Aufträge hereinnehmen. I. Ju Auch die Hersteller von Weißblech sehen sich mehr

Wirtschaftskontrollen in Italien angekündigt

Italiens Industrieminister Giuseppe Togni Undigt in dem römischen Wirtschafts- und Inndesablett II Globos vom 2 Januar eine electric Wirtschafts- und Preispolitik an. Tugni unterstreicht, in seinem Artikel, der in Rom starke Beschfung gefunden hat, als posi-tive Mechanie der Hallenischen Wirtschafts-politik von 1900, die Festigkeit der Lieu und die etändige Produktionsetelgerung in fast allen Branchen, Das Erzeugungsmivrau von 1950 liege über dem von 1958. Für 1951 bestehe die Aufgabe der Regierung vor allem darin, eine normale Produktionsentwicklung as gewährleisten, wobei die Hauptschwiertgkeiten bei der Roh-stoffbeschaffung zu überwinden seien.

Der vom Statistischen Zentralinstitut in Rom errechnete allgemeine Produktionsindex für Oktober 1950 erreichte auf der Basis 1950 = 100 die Ziffer 130, das eind 3.2% mehr als im Sep-tember 1966 und 16,3% mehr als im Oktober 1949, PGr die ersten zehn Monate 1960 leutst der Produktionsindex 117 (im antaprechenden Zeitretem 1949 1640.

Für die Hauptindustriegruppen lauteten die Indenziffern für Götober wie folgt: Berghau 100 (Metallerzhau 84), Lebensmittelindustrie 136, Textili- und Beldeidungsindustrie III, Papierindustrie 115, metallurgische Industrie 114, "mechanische" Industrie Odssobinenbau, Fahrsenghau, Schaffshau urw.) 137, Steine und Erden Glas, Korumik 127, Chemie 137 (Petroleum-dertwate 234), elektrische Energie 170.

einer ständig steigenden Nachfrage sus dem

In- und Ausland gegenüber.

Deugleichen berichten die Gießereien von einem glänzenden Geschäft, weisen jedoch beeorgi auf die suscheods geringer werdenden Verräte an Robeisen hie. Nicht weniger Scorge bereitet ihnen die Versorgung mit Koks, während die bis jetzt immer noch unbefriedigenden Verkehrsverhältnisse eine ganze Reihe von

Veltzigerungen hervorgerufen haben, Der Inlendspreis die Ferro-Tungsten (80 bis 80 Prozenti hat in Konkurrens mit dem Preis für Wolframmetaligsader, der suf 25 s je ib gestlegen ist, infolge der strammen Hal-tung des Marktes für Wolframers um 1 s auf 23 s je ib angezogen. Perro-Tungsten und Metaligsader prompts Lieferung sind immer schwerer au beschaffen und werden so gut wie moglich rationiert.

Rekordandrang zu Ausverkäufen erwartet

Da die Aufwärtsbewegung der Preise in Großbritannien immer noch nicht zum Bill-stand gekommen ist, rechnen die großen Ge-schäftshäuser in London mit einem Rekordandrang zu den im Januar beginnenden Ausverkäufen. Noch sind ernsthafte Verknappungen auf dem Sektor der Konsumware zicht feststellbar, jedoch ist die Käuferpsychologie seit Wochen von Vorsossagen der Presse Teuerungen und Verknappungen durch das Anrieben der Beanspruchungen des Rüstungs-programms stark beeinflußt worden. Gefragt sind alle Endprodukte aus Wotle und nebes Kleidern und Mänteln diesmal insbesondere billige Dekorationastoffe, Die Ausverkäufe, die früher immer erst Mitte Januar begonnen haben, werden von Jahr zu Jahr vorverlegt. Einseine bekannte Elimes wie Liberty, Peter Ra-binson und andere begannen ihre Ausverkliufe noch in der letzten Dezemberwoche.

Gleichzeitig kommt vom Handelsministerium die Nachricht, daß Jedermanapreise für Herren-und Knabenbemden, Unterkleidung und Schlaf-anzüge ab Januar um 5 Prozent erhäht wurden. Regenundurchlässige sogenannte Olhautbekleidung aller Art geht um We bis 6 Prosent ab 6. Januar hinsuf. Paraffinkersen kosten ab 1. Januar einen halben Penny je 450 Gramm

Die britische Einfuhr aus Schweden erreichte den schwedisch-indischen Warenvertehr auf-

in den ersten 10 Monaten 1830 einen Wert vom im gleichen Vorjahrszeitraum, berichtet die achwedische "Goteborgs Handels- och fijorartatidning". Besonders groß waren die britischen Besilge an schwedischem Papier und Pappe. Schwedes war ferner Großbritanniens bester Leferant an Elemers and Elemechrutt. Wie das Blatt weiter berichtet, haben sich die activedischen Bezüge in Textilien aus Großgenüber der gleichen Zeit des Vorjahres nahe-

Verhandlungen mit Indien, Japan and Spansen

In New Deihi sind swischen der dortigen schwedischen diplomatischen Vertretung und der indischen Regierung Verhandlungen über

genommen worden. Für die erste Halfte war ein Vertrag abgeschlassen worden, der his Ultimo 1950 verlängert worden war. Die jetzt aufgenommenen Verhandlungen gelten der Begebang der Außenhandelsbesiehungen für

In Tokio wird zwigthen der schwedischen diplomatischen Vertretung und den japani-schen Rebörden über den Warenverkehr für 1961 verhandelt. Die seit 4. Oktober in Madrid geführten

Handelsvertragsverbandlungen sind mit dem Entwurf eines Vertrages abgeschlossen wur-den, der zur Zeit von den Regierungen der beiden Länder geprüft wird.

Lockerung der Bestimmungen über Ein-

und Ausführerklärungen

Das schwedische Valutenkonter hat mit Wirtering ab I. Januar 1951 in der Verpflichtung zur Abgabe von Ein- und Ausführerklärungen gewisse Erleichterungen vorgenommen. hahrerkätningen müssen künftig mar noch allgogeben werden für Waren aus den Ursprungslandern Schweiz, sowie was nord-, mittel- und der Warensendungen 1000 skr. übersteigt. Ausfahrerklärungen eind such künftig beim Ex-pert nach der Schweiz, Nord-, Mittel- und Südamerika bel Werten über 1000 sicr erforderich, nicht dagegen mehr beim Export nach

Zehnprozentige Investitionssteuer geplant

Nach einer Erklärung des achwedischen Finammmisters Skilld wird in Schweden eine Investitionauteuer eingeführt werden, welche ornamichtlich 10% betragen dürfte. Die Steuer wilrde in erster Linie Investitionen in Gebäuden und Maschinen sowie Lagerver-größerungen treffen. Ursprünglich war an eine 20%sige Investitionssteuer gedacht wor-den. Die scharfe Ablehnung dieses Planes durch die Wirtschaft hat den Pinansminister indessen veranisalt, den Stesersatz zu halbie-Ein entsprechender Regierungsentwurf wird dem schwedischen Reichstag in Kürze suggisted werden.

Norwegens Industrieproduktion 34 Prox. über Vorkriegshöhe

Norwegens Industrieerzeugung hat im Jahre 1956 um cs. 33-34 % über der Vorkriegshöhe lativ am starkaten hat sich flie Produktion in den für den einbeimischen Markt arbeitenden Zweigen erhöht, wührend in den Experigeweibec die Produktionserhöhung geringer ge-wesen ist. Von 1940 auf 1980 sind landwirtshaftlishe und industrielle Ernsigung wieder in ein gewissen Gleichgewicht zueinander ge-kommen, beißt es in herr Aufsetz weiter. Der

· Hinter dem Eisernen Vorhang Skeptische polnische Pauern

Der ungarische Industrieplan In einem Rückhlick auf das vergangene Jahr schreibt der ungarische Ministerpräsident Dobi in der Zeitung "Kie Ujsag", daß die ungarische Schwerindustrie den Jahrespisn um 19,5% übererfüllt habe. Die Textilindustrie habe före Produktion gegenüber 1949 um 23° ; gesteigert und damit den Vorkriegestand erreicht. Die Leichtindustrie insgesamt habe im 3. Quartal 1956 die Produktion gegenüber der Vergleichszett des Vorjahres um 33% erböht.

Im Jahre 1951, so heifft es weiter, sell die Produktion der Schwerindustrie erneut um 1874 gegenüber 1950 gesteigert werden. Dahei ist eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität um 2P's und eine Senitung der Produktionskesten um durchschnittlich & vorgesehen

In Ungara wurde am 3 Januar erneut die Rationierung von Zucker, Mehl und Stärke-erzeugnissen eingeführt. Im Jahre 1948 hob-Ungarn als erstes europäisches Land die Rationierung auf Der Zwang zu großen Ausführen, die notwendig kind, damit Ungarn industrielle Ausrustungen sus dem Auslande beriehen kann, stwie Trockenheit und Lagerhaltung für sinen eventuellen "nationalen Notstand" machten die Wiedereinführung der Rationlerung für die genannten Erzeugnisse notwendig.

Puppen müssen slawisch sein

Die tschechoslowaktsche Regierung hat engeordnet daß in allen Industriewerken des Landes forten die eowjetische Buchführung anzuwenden ist. Insbesondere sollen Bewertunzen. Aktiva und Passiva in Zukunft nach accialistischen Methoden" eingesetzt werden, die in der flowjetunion schoe lange im Gebrauch seien. Danit wurden Enpitalistische Methoden ausgemerzt. Die socialistische Gesellachaft hat kein Interesse an einem falschen Rild der Wirtschaft. Sie braucht ein genaues Rild, das dem wirklichen Stand der Dinge

Eins Prager Zeitsmrift stellt gleichzeitig die Forderung auf die Puppen, die einfitig in der Tschechtelowakei hergestellt werden, militen a librera Typus sis-wisch sein, wie die Puppen-tie die Kieder in der Sowjetunion erhalten. Auflerdem müßten die Poppen gemaus Wiedergaben der stelleren Erscheinung des tathechi-schen Werktätigen sein. Bisher seien die Puppen "zu dekoratie" gewesen. Das müsse alles gans unders werden, und alle Pupper mößten ausgemerst werden, die eine Abnlichkeit mit Menschen naben, die im somalistischen Start unerwänicht sind.

Die im Dezember vorigen Jahres zum ersten-mal seit 1931 durchgeführte Volksanhlung in Polen, die mit einer Regtetrierung vom Vermögen Grand und Boden und Viehhestand

verbunden war, hat nach Berichten von Nvenska Daghladet* zu einer großen Unruhe in Ersten der pointschen Bauernschaft ge-fahrt. Die pointsche Presse berichtet, daß die Bauern anschließend an die Volkszählung damit begonnen haben, in großen Umfang ihr Vieh zu schlachten und Getreide zu vermahlen, da sie befürchten, daß auf Grund der gespannten internationalen Lage im Ergebnis der Be-standsaufnahme die poinische Regierung die Vorrite der Bauern beschlagnahmen wird. In bäuerlichen Kreisen Polens wird die Volkssablung als eine wehrwirtschaftliche Man-nahme betrachtet.

Polen fordert um 28 Prozent höhere Kohlenpreise

Auf Orund der Preisrevisionsklaussi im sdwedisch-polnischen Handelsvertrag hat Poien für sile nuch dem 1. Januar erfolgenden Lieferungen von Kohle eine Preiserhöhung um ca. 20° s von Schweden gefordert. Danach sollen die Preise für große Sorten um 3–3 Dollar per i beraufgesetzt werden, was ungefähr ib eKr. je i shiepriche. Strachlieblich ver-teuerter Frankten und anderer Unkontonsteigerungen wilrits sich für große pelplaste Dampf-lebbe hiernach ein cif-Preis von rd. 100 sKr. Se 1 ergeben.

Polen wichtigster Köhlenlieferant Finnlands

Rwischen Polen und Finnland sind Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag aufgenommen worden, bei denen die pointschen Kohlentieferungen eine besonders bedeutungs-volle Bolle spielen werden, tellt das Außen-ministerium mit. Polen ist gegenwildig der weitaus wichtigste Kohlentieferant Finnlands. Von den in den ersten 11 Monsten 1956 von Finnland eingeführten 1,3 Mill t Kohle und encom 1 Kohle und politische Liefeungen 12 Mill 1 Roble und 125 000 t Koks. Die poleischen Lieferungen erfolgten auf Irund eines am 21 März 1950 abgeschlossenen Protonolle, das durch ein Zusatzabiogramen ther 100 000 t erginst worden war, die tellweise in Pland Starting und mm anderen durch finnische Zelfulgoelieferungen beglichen worden sind Finnischis Gesamteinfahr an oble stellte sich im Jahre 1980 auf ca 1,55 I'll I cod an Koke out 400 000 t Davin dire-ten aux Polen 1.25 Mill i Kokhe und 135 000 t Koks geliefert worden sein.

Entflechtung in Deutschland

... neue Riesenkonzerne im Ausland

einer Hörrlichen Kunartillt von hichstens 1.3 Mrs. i Bohstohl im Einzelfall ab. Demzerenüber volkicht sich in swei allierten Ländern unier Förderung der Regierungen die entergistgenetate Entwickings.

In diesen Tayen habon, wie wir bereits anbindisten in Lothringen die Generalversambehingen der vier großen Stahlgeseilschaften,
"Société Lorraine des Arièries de Rombus",
"Compagnie des Forges et Arièries de la Marine en d'Homécourt", "Société des Arièries de
"Micheville" und der "Société des Fondories de
"Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" und de "Micheville" Gesellschaften werden ihre gesemten Produkinneanlager in Lothernum in eine neue Firma. die Union Sterungique Larraine "Sidélor" einbringen, deren Interseen auch in das Saarneuen Unterpretten wurden. Den Kern des "Forges et Acieries de Dilling" im Saasgebiet.
Stabiwerks. Der neue Konzern hat eigene werden. Das Blechwerk der Acieries de Longens, Eiseners- und Kohlengruben. Sein Produktiensprogramen reicht vom Robelsen dank der chen spezialistert hat wird not 1915. An Eisenbringung der "Sollan" — Betautene Eiseners- und Kohlengrüben. Sein Produktiesesprogramme reicht vom Rohelsen dank der den sich auf die Herstellung von starken filetiesesprogramme reicht vom Rohelsen dank der den specialistert hat wird mit Hilfe des ihre
Einheinzung der Sallac" — Beteiligung der
startie-Romeleurs bis zur Ermeisung hochwetiger Feinbieche im kuntimalerlichen Verduktienenspaatiak erhöhen, die Selbstkoassen

in movel Patters 400 000 t Reductable und in einem Dillinger Hitte let au 65% franchitaries Eigen-Palle 809 600 t im Jahr betrasmi, seit ein eine tum die rmilichen 40°s eisben unter franzö-heitlicher Produktionskomplex mit einer Kapa-stat von 2 Mill, i geschaffen werden. Der Prosident der Marine-Hemsensert Th. Laurent, "Sollier" und "Meine" sinbesegen und an bezeichnete dies als die Krönung einer lang- diesem beteiligt. Shrizon Entwicklung. Es handels sich micht ton - Durch die Orwithrung des ECA-Kredits ist shrizen Entwicklung Es handele sich meht um Durch die Orwanisch-enerungksens Blecheine Inspreviation oder um ein Mitmachen zu möglich die franzisch-enerungksens Blecheine Battonalknerungsmode, sendern um den herstellung von rd. 200 000 auf rd. 1 Mill. I su
Export konnte in dem gleichen Zeitraum um
cas 25% erhöht werden.

Die von den Alliforien vongraghene west- die im Interesse der Aktionire Einheit ber deutsche Stabineuprinung sielt auf eine Zer- Leitung und Sicherung der Zukunft erstrebe. schlagung der destachen Eisen- und Brant- Weiter wird der führende amerikanische Industrie in kielbe Produktionseinheiten mit Stahlkonzern die "United States Beet Corp." die StahDespartist von 31 Mill sh./t grund 39 Mill, m'ts u.m. 4 Mill, sh./t mit einem steuerbegünstigten Aufwand von 300 bis 900 Mill, Dollar erhöhen. Auch Kohlenzechen wer-den in den Konzern einbezogen. Für das Bundesgabliet let jedoch wir erwähnt, eine Höchst-kupselliët von LE Mill. 1 Robetahl für das Ein-

"Acteries de Londwy" in Mont-Saint-Martin. Detfrankreich die insgesamt 2,5 Mill. Dollar our Finanzierung von Modernleierungsarbeiten ihres Eisenblechwerkes erhalten wird, und die Tabren.

Das Aktienkenital der "Sidelor" beträgt 13.5 herstellen können. Bei dem der Dillinger Rutte schreibt der norwegtarbe Handelsminister BreMrd. Iffra namigneh Zeichnungsprümen. Ber gewährten Kredit handelt es sich um die erste
sitz ist Metz Deren die Zusanzmenfassung der finanzielle Hilfe, die seniens der ECA einem zeinen Industriegruppen ist die Entwicklung industriegreichen Aufrichten Re-

Well-Warenmärkte

Scharfe Baisse in Kautschuk

Alle anderen Rohstoffpreise weiter steigend - Zucker beruhigt - Kaffee unsicher

An den internationalen Robatoffmärkten über-wogen in der Woche zum 5. Januar die Preis-gewinne.

Chikago (ota je Binhel) 4.1.51 28.13.50 Weinen, Mara-Termin 385'a 345'a 器

Hater,

Die Chikagoer Getreidebörse war im elligemeinen niemilich statig. Die Protegestaltung wurde in erbeiblichem Umfangs durch die Weiterlage im Gelroodegizmel beeinflußt. Tells fiehlt die achtitzende Beitsteedecke, teils erschwert zie, dort wo ein vorhanden ist. den Ahtransport des Getreides zu den Bassmeiplätzen. Das Austuhrgeschaft entwickelle sich nur sehr nigered, obweid im großen und ganzen die Vereinigten Staaten in der leisten Zeit auf Orumi des internationaben, Weitenabkommens größere Ahschilisse als vergleicheweise Australien und Kanada für eich burhen komnten. Das ändert nicht en der Tataarbe, daß die nordamerikanischen Verkäufe im Rahmen des IWA his sum Jahressaide achtivungsweise noch nicht eineral 50% der Austuhrquote der Uffia erreithten, während die Verkäufe Australiens his zum gleichen Studiege über 50% der Ausfuhrquote heirugen. Des ECA hat Westidenschaften Betreg enterpiete zum Verfügung gestellt. Dieser Betreg enterpiete zum Verfügung gestellt. Dieser Betreg Dellar eur Verfügung gestellt. Dieser Betrag entspricht rund gerechnet i Mill. Busbel Weizen. In Argentinien hat das gute Watter in der Berichisteit angehalten. Doch wärm, wie betont Berichisteit angehalten. Doch wären, wie beimt wird eiligeneine Regenfälle zu begrüßen, um die Auswerkungen der Bitzeuweile, die das genze Land in Milleidenschaft georgen bat, abstrachwichen. Außerdem wären Regenfälle für Mais und Sconennillumen besonders erwinscht. Beide Kulturen stehen nungezeichnet. Die Aussaut von Mals in jetzt beendat Bei Weiten nat der Betritt im District Batile begoonen; die Erträge entsprachen nicht den Erwartungen. Auch aus dem züdlichen Curdote und aus dem nördlichen Bueson Afres treffen noch weitere Klugen über den Ernbeering von Weisen ein. Im Zentraluebiet von Bisenes Afres bat die Ernte dorch Spätfrögte gelitten.

In den ergentinischen Hären wurden in der Woche sum 3. Januar mit Bestimpung nach dem Weche sum 3. Januar met Bestimmung nach dem suropelischen Kontinent 4000 i Weisen, 2706 i Mais, 803 i Blafer und 1836 i Leinsantöl verladen. Der Weisen und Mais war für die Niederlande be-

Weinspecial in Chicago in Dellar-Centa je Bushel, I Bushel — 26.7 kg 16, 12 56 6. I. St Maispreise in Chicago in Bollar-Cents je Bushel, Bushel - 24,2 kg S.L.M. 171% 171 1719v

Raferpretse in Chicago in Dollar-Cents je Bushel. Butte - 11,7 kg 671.50 Dependen Mal Mal Rogarantellas in Winnipeg in Dellar-Cents ja ochel i Bushel = 25.4 kg 28. 12. 50 6. 1. Ni 17200

Miller Mal

Ole und Fette Nach den Peiertagen entwickelte sich das Ge-schäft an den nerdemerikanischen Markten für pflensliche Die und Pette sehr sögernd Auch später blieb der Umsatz gering. Die Preise waren praktisch unverändert. An den Märkten für

Erdbohrer, Brunnenbohrer, ,TALPA"

Trockendie führte die allgemein sehr feste Tendenr zu einem arbarten Premanetieg in Birmusti und zu westeren Plustoerekturen in Tungin Puti-stoffe für die Beifenindustrie waren auf unveranderter Preisback weiterhin gut gefragt.

Kaffee New York juts je lb) Santos "S"-Kontrakt (201) Mars-Termin 4. 1. 31 38. 13. 50 14,00 54,05 Sentos _5"-Kontrakt (neu) September-Terrain Sentos _U"-Kontrakt 89,75 89,89 53,30

Märn-Termin 53,00 53,05
Bei stellger bis fester Tredenz hat eich der Preisstand der New Yorker Kulterbörse nur anwesentlich geändert. Ausschlaggebesod wurde er besindudt durch die Ausschreibungen den USHeerrebeschaffungssomen. Kennasiehnend für die bessetz Absantiage für Koffne in den Vereinigten fitsolen durfte die Heraufsstang um 3 ets je fie in den Verkaufspreisen für den Einzelbandel durch eine der bedeutendelten nerdamerfissnischen Großeibstarteien sein.

Phitarcien sein.
Im "B"-Kontrakt wurden 20 978 Luse von insgennen 13.545 Mill. Sack und im "D"-Kontrakt
277 Luse von insgesamt 219 000 Sack gehandelt.

Kakao:

Rew York (ris pe lie) 4.1.51 38.12.30

Bable, Islan 34.25 34.28

Accra, Islan 34.25 34.28

Die Kakaoppeine, und zwar insbraumfern in den Testninen, versaidmeten reibt snashnliche Gewinne Bestimmend beeindluch wurde der Marks durch grode Klufe des Handele und der Richten ladetindustrie. Es wird berightet, daß albein seit Milts der verigen Woche 16 600 tens Accra-Rakanne verschiedenen Liefartierninen bie zum Appil 1861

Rir nordemerikanische Bechnung gekauft wurden. In Leithmer Fuchkreisen auf Grundlage eines Presses von 200 Pfund füering je ten einerfalls als fest, wenn zoch verübergehende Abschreichungen durchaus miglich este können. Die bisherigen Verkaufe von Accra- und Nigeria-Kakao haben die beiden Kakao-Antier dieser Produktionspehiste in eine sehr gute Stellung konstspehracht, zumal Sa das Internase der Scholkolademenbatele zunörmit Auch die Verkunsprense für franzistente anzeitnen angepatit. Die zunehmande Verkunspung von Schiffswum ermutigt zuberfein Indontrie und Handel, die bisber mit bei Finkaufspreitit und der Hand zum Mund aufzugeben. Für Westbeutschland wird in Leoden Insignstellt, daß der Kakao-wird in der Hand zum Mund aufzugeben. Für Westbeutschland wird in Leoden Insignstellt, daß der Kakao-wird in Leoden Insignstellt, daß der Kakao-wird in Leoden Insignstellt, daß der Kakaowird in London Instgesseilt, daß der Kakso-

Tec Bei guter Nachfrage war die Tendene am Teo-markt in Colombo eller rünkläufig, in Kalkutta dagegen stetig bis fost. In Jakarta fielen die Ver-stellgerungen im Berichtsabschmitt son.

Zucker

Naw York (ets je lh) 5.1.51 28.12.00

Wellicontrakt Wr. a 5,67 5,60

Wile erwartet wurde, haben die Verwinigten Standen Ern Einfahroposte für Zucker im Jahre 1851 auf inageamt 2 Mill. shortnas Rohmicker festgesetzt. Damit hat man zwischen den Vorschiligen der Zucker Seturbeitenden industrie (3,7 Mill. hirasi den Mittelweg eingeschlagen. Er ist demit au rechnen, dall die Klarienung der nordamerikanischen Einfahrtendirfnisse auf dem Weltzussermarkt beruhigen wirken wird.

Wolfe

Welle Die nach aufen bie sor Schau getragere Bube en den Walmärkten – die Auktienen beginten wie-der in den nächeten Tagen – darf nicht derüber hörweiglännfan, dast die Zastanftsmussichten reichhirwegtimenen des die Zusunftenunrichten reichlich trübe sind. Man pecknet mit einer Vernächung des nerdamerikanischen Kaufinberssent dem nich wahrscheinlich die übrigen Verfrauchslässer notgestrungen anschließen müssen. Dem dorch die Rubepause an dem Wolfmilritien bedingten Schwebensstand Iragen die Zugmachen in Bradised dedurch Bechning, das sie entweder keine Preise neumm, oder so hehe Furdarungen stellen, daß die Kluder absenhreckt werden. Am Wolfmerninmarkt in Sobala-Tourceing, wo die Preise in den irtaken Tagen bei irbhaltestem Geschäft stark angestagen alod, rechnet man mit neuen Preisesteigerungen bei Wiederbeginn der australischen und zildafrikienischen Aufelboren, die sich zwischen 10 und 15% bewegen dürften.

Der Wolfmarkt in Bus ons Albes batte die

Der Wellmarkt in Beranes Aires hatte die Zeierlage verlängert und war geschlossen. In Monteredes zogen die Preise im allgmeinen um 10% an. Für 50 Wer Qualität stellen sich die Preise und rund 50 urug Pero je 10 kg. 60 Geer Ware, erster Qualität, notierte 168 US-cta je ib c & F US-Hafen suprabine Ware 170 US-cta Das Geschaff eur außersodensillen begrenst. Ware war wasen gehalten Dagogen war die Verladeltligkeit sehr ischaft Zwinsten Chiober und Denember 1808 wurden 61 000 Ballen verschifft, gegentüber nur 36 000 Ballen in der entsprechenden Zeit des Jahres Bavon.

Baumwolle

New York (cts je lb) 4:1.51 28:10.50 Marc 1951 43:60 43:68 Mac 2821 Mint Take Des Geschäft an der New York er Beumwell-bless wurde in der Berichtswoche durch hart-närlige Sicherungskäufe der Spinorreien gegen ihre Verkliufe von Baumwelltsückgötern und durch Deckingen von Ausfahrabechölenen in den Ter-minen aller Ernte geprägt. Die Konsmissionlobiuser interenderten sich melbecht. Die Terminem alter Ernte geprägt. Die Konsnienischäuser intersenierten auch weiterbin für Termine neuer Ernte Inhipredener war der aligemeine Trund safestrie gerichtet. Die Nachfrage nach Terminen neuer Ernte geht auf die Anzahme zurüch, daß für die kemmende Ernte ein höherer Beleitungspreis festgesetzt werden diefte, auferdem seigt man mehr und mehr der Meinung zu, daß die Farmer die Ernteniel von 18 Mill. Ballen nicht erseichen werden Man rechnen mit Schweierigkeiten bei der Beschaffung der erfreilerlichen Arbeitskräfte, mit unzureichender Verworgung von Santgat, von Düngsmitteln, von Schädtleigsbeitungstraget, von Düngsmitteln, von Schädtleigsbeitungsteren Verprätungsmiteriat. Auch das Weiter wird natürlich eine entscheidende Bolle spielen. – Nach Melchingen aus Washington bat des mordemeritz-Meldungen aus washington hat das mordamerita-nische Hordelsenipisterium in der Zeit vom II. bis sum 38. Descenber Ausfährtliennen für 126 300 Bal-len eusgestellt. Empfangständer weren vormetun-lich Japan, Belgiest, Frankreich und Westbeutsch-land, Einiges Interesse erweiche die Nachricht, daß sich Indien bereit erdärt habe, die Austahr von B 600 Ballen kurztagriger Baumwolle obeier weiter

ten fretrageten. Von put unterrichteler fielle war, zu erfahren, daß das pordamerikanische Landwirt-

ten freibungsben. Von put unterrichteiter Seite was en arfahren, das das pordamerikanische Landwirtsstafterninistetom sur Zeit untersuche, ob weitere Austischerenteibungen untersechalt der Eigenverpurging der UNA direchgeführt wenden können, das beilt siec über die hisber bereitigsetelliten 1,488 Mill. Ballen binausgebend. Die Restquots von dieser Zuteitung in Höbe von 600.000 Ballen soll übrigens in Ser nächsten Zeit unter ländermäßiger Aufgliederung mir Ausluhr freigegeben werden.

A le z an d rien in Tambier Festgegeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden.

A le z an d rien in Tambier Heitengeben werden der Heitengeben Heitengeben der Heitengeben der Heitengeben der Heitengeben der Heiten Ausbirkungen der Geschläusen der Verleihers Ashenount. Zegors und Glas M. Die balamtestimmiten Auswirkungen diesen Millenden der Verleihungen der Handels in Karnak und Bicherungsubgaben den Handels in Karnak und Bicherungsubgaben den Handels in Karnak und Bicherungsubgaben den Handels in Ashminist eine Heiten Anhenungebieten in der Fodderetand nicht sehr got, de Feschlighen beichten Schon an ersten Tage der Belannteile der Heiten Leiten der Beleine Begienung gab bakannt, daß die Ausführqueste von Bengen nich den Wischenstellend Die indische Regierung gab bakannt, daß die Ausführqueste von Bengen der beham Versie versten zu fieben auf der Besteht werden in Geschilt in Ryrptischer Bestehten werden in Geschilt in Rerytischer Bestehten werden in der Verwechte Besteht werden in Geschilt in der Vereinigten und Frahe wurde werden

Brumwellnetlerungen

Kautschuk 4.1.53 38.32.56

Die internetionalen Kautadyukmärkte erfuhren im Berichtsabschnitt in übrer Estaviskung durch die Überrahme der Kautadyukmärkund und des Kautadyukmärkundels in den UBA in Staatsregie einem Einachnitt, dessen sinde UBA in Staatsregie einem Einachnitt, dessen sinde Wahrenbeinlich wird des Geschäft an der New Yorker Kautadyukhörse, in der nur noch die offenen Pouttonen Espoidiert werden sollen, am RI. Mirz diessa Jahres aus laufen. Dadurch werden vollens aus Einem Jahres aus laufen. Dadurch werden wohrechsinlich Laufens und Singapur etirhere Bedeutung erlangen, es sei denn del nich die Ansichten zu etner internationalen Bewirtsetzstung von Kautadus reulisieren. Wie nicht anders zu erweinen war, führte die Wie nicht anders zu erwurten war, führte die Mathabine der US-Regterung zu einem ateiligen, aber nicht sonderlich scharf ausgeprägten Röck-

18.13.5 57G MB-56'44G 57B London da d je 100 Petersar-Termin MEN'NG

An der Londoner Kautschulebine erweckte die Übernahme der Kentachulerinfahr in Staate-regie in den USA anfänglich große Benhrubigung. Man sah vorsun dan des Geschaft bei pücklöufigen

Preisen sehr ruhig sein würde. Der Unseits am Kautschulzmarkt ist zu dieser Jahrenzeit obneblie gering, aber diese natürliche Geschiffsettille wurde noch durch die Ansicht reretäget, daß die Kautschukkentprolle in den USA nofwendighrweise zu einem Rückgang des Freise führen müsse. Die Kaufinberessenten Mellen sich sorück Lediglich aus Karrapa lagen einige Aufträge für Standardware und für mindere Qualitäten vor, die dazu bestrugen, die röckfaufig Treodern abnusthwichen Gegen Worbenschliß hewirkten Käufe sur Zentral-Europa eine freundlichere Grundstirming Tretzdem beendetan die Notierungen in Kassaware im Schnitt die Berichtsneit um To d je ih und in Terminen um I d je ih niedriger.

Hiute und Felle

Die nordemerikanischen Häutemärkte waren durch eine bemerkenswerte außergewöhnlich feste Hallung gekommeichnet. Am New Vorker Terminmarkt zogen die Notierungen bei isthatten Uzsaktzen von 31.35 cts je ib für Marz-Lieferung am 18. Dezember auf 37.85 cts am 4. Januar ag. Uzsakilich hierfür war die acht lebhafte Machtrage der Händler und der Gerbereten nach Kassaware. Die meisten Chikagoer Packhäuser sind seit einfgen Tagen dazu übergegungen, Hände zuzutzellen. Aus Argentinie der weisutet, das annähund en ein Häuse, das sind etwa 1875 der in den Gefriernäusern von Bevrit und Liebig in der fälchzten Schlachtesison anfallenden Häuse, für die Ausfuhr nach verschiedenen Bestimmungsländern gegen Zahlung in Dollar gebucht wurden. Es handelt sich im sinzelnen um Silere zu 4,97 arg. Peac. sam Stiere, Rojects, zu 4,32 arg. Peac. sam

talchie filtere zu 4A7 arg. Peac, um Kübe zu
4.15 arg. Peac und um Ochsen. Bejecte zu 2.48 arg.
Peac Das IAPI hat beste Ausführpreise bekannigegeben, die für die Frigorificos, achwere filtera,
1.653, für Richest 4.660, für Kühe 5.1811, für Municipales, schwere Shiere 4.6833 arg. Peac pa kg insten. Andere Klassen wurden zur Zeit elcht verkauft. Man abnemt au, daß das IAPI von dest zuköndtigen Anfall bereite IV-Müll. Häute verkunft
balte, Der Markt in Möbisviolen war sehr ruhig.
Manaderus erstellten zwischen 66 mid 68 unug. Peac
je 10 ag. Für Trockenhäute felden Känder.

NE-Metalle in New York

NE-Metalle in New Yorks smilisten und grauen NE-Metallmarkt war in der Burintisseit wegen der Feierlige und wegen des knappen Angehenes gering. Außerdem Enden in diesem Tagen in Wastington Besprechungen zu der Preistige sich der Burintissen in Wastington Besprechungen zu der Preistiges eines beschapprichten, und deren Ergebnis man abwarten will. Im nerdamerikanischen Kongreß warde ein Vorschiag eingebracht, den am 1. Juni 1866 erness in Kraft getretenen Einfahrzull für Kupfer in Hilbe von 2 cha je ih vom 1. April dieses Jahres in bis zur Beendigung des Nationalen Notelandes zu ruspendieren. Die Nachfrage nach merchanten met der Knappheit von Einkhat sich nichts geindert. Die Übernahme der Kautschulesinkäufe und der Kautschulesinkäufe und der Kautschulesinkäufe und der Kautschulesinkäufe und der Kautschulesinkäufe in Stantzegie durch die US-Regierung haben Befürchtungen außummen leinen, den gielte oder Abnütiche Maßnahmen in der nahen Zukunft-für Stratlation ergeitlen werden könnten.

Auslandsbörsen

PARIS: fest

Die Partser Effektenberge wies in der ersten Die Partaer Einsteinlosse wies is der geten.
Woche des neuen Jahres beste Haltung auf Bemerkenzwert ist, das mit der Aufwärteisewegung
der Kurse eine Geschaftsteisebung Schritt hiet.
Nahmu auf sämtlichen Marktgebieten ergaben sich
gegenüber dem verungsgangenen Berichtsabschnitt,
beachtliche Kurspewinze. Lediglich in französischen beachtliche Kurngewigte Ledigum in transbertlich, Renten wur, die Kurnentwicklung unernbertlich, jedoch trad nich in diesen Werten eine Geschäfte-nelebung ein. Im Vordergrunde alland die Stelge Anleibe von 1980, in der zeitweile eine reguläre Anleibe von 1980, in der zeitweile eine reguläre Anjethe von 1968, in der zeitweile eine reguläre Rausse-Bewegung zu verseichnen war, Andererseits konete sich die Pfrage Ewige Berne nicht voll behaupten. Von Auslandsamiethen wurden japanische Bonde gesucht, da man mit dem Abschluß einen Separatfriedens mit Japan rendmet. Am Markt der Internationalen Myris wurden Goldminen bevorzugt, wofür die Hoffmung der Spekulation auf eine Erhöltung des Goldpreises urstichlich wur. Am Glaktienmarkt wiesen Shell und Boyal Dutch die größen Steigerungen auf. Gute Nachfrage fanden ferner Eisen- und Stahlwerte. Chemiepspiere und auch die in der letztes Zeit etwas vernachfläseigten Elektrowerte Durch sehr feute Verfamung Beim, ferner Kunteraktion auf Argentinische Fapere zogen im Eisenmenhang mit dem franzischen-appeninischen Finanzahkungmen Interesse auf sich Buts-Kanalaktion Taben ihre Schoelicherbeitung affenzischtlich überwunden thre Schoelicheheigung offensichtlich überwunden und kennten auch nachhaltig erbalen. In Pariser Börsenkreiten rechtet mag auch für die nächste Zeit mit einer freundlichen Tredenz, zumat da in letzter Zeit nicht zur Kaufzufträge des berub-mäßigen Börsenhandeis, sondern auch der Banken-kundschaft eingingen.

Das Charaktertetikung der Z it rich er Effekten-Das Charakierteitkung der E is i i e is er Erbeitenhören war die nich fast higlich steigerode Umanteteitigkeit. Ungeschiet der Ereignisse in Koren ertwickelte sich eine eusgreprochene Hausse-Stimmung Anlad zu theset Entwicklung geben in senter
Linie die feitere Erunfeltiffenung for Weie Twiese
Blizse und die Procossen über rine weitere
Rindungsiensjurjatur. Notes Eaufen den berufsmäßiger Bürsenbandels waren umfangreiste Aufträge des Problikums zu Anlagerweiben, zu verreichten. Bichweisprische Loftsetriesatien ergieltes trage des Publikums im Anlagenweißen zu verseithnen. Schreelprieche Industrienktien ernieltes
bedeufende Kurngewinne, die allerdings wicht
immer voll erhalten blieben. So erlittes Lekomotiv-Winferthus auf Gewinn-paliestsonen am
schluß der Berichtewoche einem stärkerten Buckschluß Alumnium-Industrie erreichten den böchschluß Alumnium-Industrie erreichten den böchschluß Alumnium-Industrie erreichten den böchschluß Alumnium-Industrie erreichten den böchschluß Alumnium-Industrie erreichten Mellerungen
des Jahres 1808. Von Trust-Werten standen Interhandel Bauler Handelsburk, Edgenfestette Bunkund Elektra-Walt im Verdergrunde, Auch Boyal
Duich wunden zum zefnat.

	0.7.50	38,13,56
37/47/sign Young-Anlette	15.75	19,00
MoNeige Albbrock-Degen	95,75	91,54
Curti-Linoleum-Union	217,00	217,00
Elektro-Watt	803,00	075,00
Interhandel	000,00	892,00
Brown, Bovert	976,00	990.0X
Ziba	3.460,00	3.305,00
Mortie	1 405,00	T-400,00
Light und Eraft	25,30 Geld	24,50
ANG	20,00	22.00
LONDON: fred		

BLAC 20.12.50 Poige Duren-Anisthe Strictge Young-Anisthe Poige Destrohe Kall-Anisthe Strictge Destrohe Kall-Anisthe Ro Tieto Royal Doleh Anglo-Irurian Coortaulds

Obwohl dib Entwicklungen in Korea settweise nur Voreicht mahnten und die Ermittlung der Reportektes stickeres Intermase beunsprunkte, wiese die Loudoner Ethekensterse gleichtalle ein festes Gepräge auf. Zu Beginn des Berichtschang mit dem Verwendungsvertort der britischen Angenung für Eink, Kupter und Messing etwas uneinhaltlich, jedoch gitlt apkier allgemein eine beite Pendeng Plats. Die Londoner Bürze erhielt klertet durch nahlreiche Souderbewegungen ihre Kennurlichen Es erwähnen eind natzenflich führli und Royal Dutch Shell ungen aus der Verdoppetung der Interime-Dividende Nutpen weiter se zu bedeutenden Umsähren kann. Pür die Festigung von Royal Dutch wer die Erwartung der Werderputgnabe einer Interime-Dividendenschlung weißellich. Festig in der interime-Dividendenschlung weißellich. Royal Dunch war die Erwartung der Wiederunfnahn einer Interime-Dividendentehlung urnächlich.
Ferner rogen der
ich Portland Cernent stärker an. Beide Geseilschaften millen eine Dividende von Eine Geseilschaften millen eine Dividende von Eine Geseilschaften millen eine Dividende von Eine Stärkere
urden in Korse nach da die Reinementeuen von 1.5 Mill.
Prinst Bierling is 1946/4 auf 4.8 Mill. Prinst Bierling
der Vorder Vorder Vorschaften Berings is 1946/4 auf 4.8 Mill. Prinst Bierling
in Gesche aufgemein fre millen Bierling in Behölt zurüchgegungen eine BritscheStästispapiere wiesen allgemein fre millete Raltung auf und wurden beicht höhre miliert. Von Austung auf und wurden beicht höhre miliert. Von Austung auf und wurden beicht höhre miliert von Austung auf und wurden beicht höhre miliert bewertes.
Die afflige spanische Meide restigte ein ernstlich.
Ausfuhr zonnische Monde wurden diech femtere bewertes.
Die afflige spanische Anlast gaben, des Frankreuch die
Ausfuhr zonnischer Bonds wurden diech femtere Tendenze

2.77 tate & Lyten streie Turner & Newall seigte sich
stärkerse Kaufinierenen, das in leigteren auf den
2.78 Tate & Lyten streie Turner & Newall seigte sich
stärkerse Kaufinierenen, das in leigteren auf den
2.78 Tate & Lyten streie Turner & Newall seigte sich
stärkerse Kaufinierenen, das in leigteren auf den
2.78 Tate & Lyten streie Turner & Newall seigte sich
stärkerse Kaufinierenen, das in leigteren auf den
2.79 Tate & Lyten streie Turner & Newall seigte sich
stärkerse Kaufinierenen, des in leigteren auf den
2.79 Tate & Lyten streie Turner & Newall seige sich
stärkerse weren für Rechtung der Prochtene
2.70 de in Pressenschlungen auf die Notwendigkeit
2.70 de in Pressenschlungen auf die Notwendigkeit
2.70 de in Pressenschlungen auf den Prochtenen
2.70 de in Pressenschlungen auf der Prochtenen

gewiesen wurde Allerdings vermechte sich auf diesem Markigebiet der höchste Kurseland nicht woll zu behäupten.

NEW YORK: Neue Kurshilehststände *

An der Hew Yorker Effektenbörne wurde in der ersten Woche des neuen Jahres ein neuer Kurs-höchstetund der letzten zwanzig Jahre erzielt. Diese Entwicklung ist insofern von besonderer Bedou-tung, als jeweils nach otner stürkeren Festigung grübere Gewinnsnitustunen erfolgten, die eine ge-winte Kurskurrektur nach sich zogen. Man ist jesloch winse Kursimrrektur nach nich zogen, Man ist jedoch, der Ansicht, des es sich hierbeit um eine gesunde Beaktion handelt, die zur Korseilidierung der Börsenlage besträgt. Bitreenbeobschieber rechnem mit einem befriedigenden Nutzen der rechlamerlinnischen Wirtschaft und damit auch mit einer ungernessensen Beschie der Aktientschaber, weiche Bieusererböhungen und Kontrollenafnahmen der Kongreil anch beschließen möge. Die Erklärung von Präsident Truman, daß die Preise und Lobanantrolle sebald in Kraft gesetzt werden wird, als is USA.

1. England im fir für der Preise und Lobanantrolle sebald in Kraft gesetzt werden wird, als im gesentlichen, Unsicherheitsfakter Alberdings mohnten die Vernitärkung der kommunistischen Offensive in Kongs und die Anordnung des Pederal Besetze Beards zur Erköftung der Liquiditätsreserven im Mitgliedebanken als Mittel zur Bekämpfung der unflationlatischen Entwicklung mitweise zur Vernitärt, daß die Frachwagen-Gestellungen im 100 kar. Trüberkoole Linte auf Industriepspiere und Eisenbahnsktien. Man schältet, daß die Frachwagen-Gestellungen im 100 kar. Trüberkoole als im einem Quartal 1961 um 16749 größer zeit werden im derer. Behälling als im letzten Vierteljahr 1960. Eiber notiegt wurden in der Häuptsache Motoren-, Stahle, Of- und

Textilworte, Chemispapiere, Minepaktien und die Traullaverte, Chemiscappiere, Minenaktian und die Antelle von Flugreugseellschaften Abminium Company et Canada erafellen einen nuam Kurshöchstanad, wofte das Abkummen des Konserns mit Britisch-Kulumbien über die Errichtung einer Aluminium-Hütis mit einem Kustensufwand von 600 Mill. Deliar arsachlich was Auch National Steel Corporation worden im Highlich auf die Expansionspikue des Unternehmens rege gefragt. Das Geschiff nahm während der gesamten Berichtursche leithalte Formen an Guis Kauffrage seigte zich für niedrig im Kurse mehende Aktien, insbesondere für niedrig im Kurse mehende Aktien. Insbesondere für werden.

Durcharbeitstellens für S. L. St. 18-18-16.

Durchachmitiskurse für: 8.1.81
36 Industriewerte 340,06
36 Eisenhahn werte 76,12
46 Inlundaanleiben 160,86
15 Versorgungsbetriebe 41,00
Moodys Index 811,0 138,43 17,64 182,68 41,64

Notenkurse in Zürich am 6. Januar 1951 4.2074.2076 8.30/8.40*/s 191.—105.— 04.—97.— 02.50/64.50 63.50/44.50 100 Lire Dallen 100 Escudes Portugal 100 skr. Tribeckoelowskei 100 str. Peter Argentinien 100 türk. E Türkei

Deutsche Börsen

Frankfurt	15.13.50	23,13.50	29,11.00	0.1000	Düneideri	15.13.50	33.13.00	20.22.50	53.85
AEG	2014	347/4	200	27	Alexanderweck	-	1 100	75	23
Brown, Boyert	100	112	130	125	Staleson Mauch.	22	80	43	83
Buderus	ACCULATION AND ADDRESS OF	401/4	19/4	177	Bassit AG:	37	- 27	20	38
Chem. Albert	1885 V	- 52	40	#5	Dortes, A. Helin	24	- M	44	34
Degune	28-1	200.00	THE	77	Fellen & G.	46.	87	66	**
Deutsche Breit	- 56	M	3800	63	Ford		90	80	188
EL Licht u. Kr.	28	2011	整分	22%	Gerrech. Glas	85	95	解	155
Frankf. Masch.	117	ALC: U	1170	.07	Goddachmidt	«Elico	- 25	84	55 -
Heidelts Zement	368/4	300%	(1807) ·	建	OHH.	BOAY.	- 59	60/1/	62
Hotamann	43	377	4154	聖	Harpen	66	58/14	70	EE/0
Kupherberg	1	80		-	Hoseith .	60		20114	56 65
Laheneyer	4876	Carlo I	177	50	Kabel Bheydi Kilddener	86	60%	63	47
Linde's Els	-	94	86	-	Mannesmann St.	- 1	561/4	34	50%
Metallges.	100	- 20	-	7	Mülle. Berg	- 57	107	-	-
Rheinmetall	100	100/4	35	28	Rheinbraun	82	96	935/4	100
Schotherhoof	40	10	-	80	Rhein. Kunstseide	- 61	40	63	66
Siemens & Holde	0	E57/4	43/15	40	Rhein, Zellwolle.	50	50	60	60
Voigt & Hiffmer	225	120	130	100	Bhetnetahi	83	2001/4	202	
Wayes & Freytag	116	110	136	115	HWE	77	1907	77%	77
Zellet. Waldhof	1485/4	49%	44	34%	Vendo. Stablwerks	40	4856	48	3856
Commers-Bank	24	24	24771	201/6	Westwaggon	10	33	0.0	41
Deutsche Bank	2014	- 34	351/4	20074	Westel Knuthof	· 250	29/6	34	-
Dresdner Bank	26	THE STATE OF	2850	38	Rhein Westf Hoden	28	26	28	27
4'9 Feft Hyp.Bk.	7/2	95/a 95/a	759	25%	CV ELW.IM.	776	12	12	13
4" Pfkls. Hyp. Bank	756	7%	75%	29/4	4th Gelsenberg	16-		679	450
4% Depuse	25%	97/4	750	75%	No Kildenati	7. T.	37/	277	0.2
Hamburg	18.13.60	B.11.50	29,13,50	5.1.01	München.	15.12.50	0.00.00.5	0.70.13.00	36,5,63
Accum.	84	-		200	Amperwedge	80	8870	88	- 10
Beitula	30	22	: 30	28	Augsts-Ning Massis.	Sec. (80)	- 28	7971	46
Bremer Wolle	12. 静力日	C. 25 Co.	188 p. 15	102 10	BMW State of the later of	3314	100	30	321/4
Demag	- THE PERSON	73	73800	1000	Dismall AG	104	134	407	130
Deathimag	91	44	447	40	Dierig	- 40	4000	-	- 12
Dynamit Nobel	380	40//4	48%	4379	Hackerbriku	.33	17	.E	80
Feidmühle	86	86	M	100	Hanfw. Fliesen	143	197	167	14914
ICEW	41	19875	MAN .	輕	Hutscheitzeuter	73/0	- 80	70	79
Mamb. Horbb.	41	19	1 th	15%	Kenusi Marisi .	1000	28//	M814	-
Hamb.Ryp.Bk.			32	30	Leeth, EL	24	587/4		M
Hansa Mühle Harburg-Gummi	110	275% 108	120	100	Löwenhräu Medi Baumw.lip.	138	120	120	135
Hoffmann Stirke	100	100	100	HI .	Bathgeber	24	64	24	4
Day St.A.	100	17	112	17	Boumthal	93	99	80	65
Des Genus	10%	38	38%	95%	Spinn, u. Web. Entl.	157	157	380	160
Karstadt	15	10	100	78	Blidd, Zaster	103	100	196	149
Phris Inh.A.	42	45	4200	405%	Tucherbrica -	40	17	40	0
Hungers	30	24	35	355%	Wilrids Hoffer.	2016	38	40	-
Schering	37	2010	22%	28	Bayr, Hyp. u. W.Bk.	36	36	36	36
Hapag	27%	56%	27%	2000	Shdd. Boden	28	36	28	38
Mordel, Linys	11	30	111	-11	Allianz Leben	4.1	- 25	30	28
4% Hbg.Hyp.	7	1	1	1900	Alliana Vers.	73	79.	74	39.5
4% Hbg.83.W.	974	6%	45%	64	4 Bayer Hyp.Rk.	270	270	777	775
Hannever					4% Augab. Nhg.	800	7.0	65/4	6.0
Conti Gumeni	147	300%	13804	313	Staticari -				
Hadrethal	90	100	102	103	Brauerst Walle	- 87	- 23	88	30
Dander Hillia	77	77	70%	7974	Deimler	885%	88	M	20
Mech. Web Linden	73	11	Till	75.	Junghans	84	87	-	87
Saladethfurth	61/4	······································	49%	885%	Knorr	- 64	88	-	
Wollw. Döhren	63	85	350	80	Salamander	-	380		-
Winterball	M	- 4850	40%	48	Wartt Bards		31	317	- 38

Wir luther 100 - 1000 1

Rohrverbindungsstücke (Fittings) 1/8" - 4" Standard-Modell neu oder 2. - 3. Güte

Angebote erheten mit Prais und Lieferzait unter Nr. F 1059 an die Expedition der WIRTS CHAFTS REVUE, Karlsruhe, Valichanstrate 35

wenn Sie sich das autarke, transportable

SCHWINGFEUER, Helzgerät 5 tot einbauen lassen.

Prospekte oder unverbindliche Vorführung durch die Saxirkedirektion for das Rhain-Ruhrgabias Hans Maly, Solingen-Ohligs, Mosartstrafie 7 - Telefon 12009

